

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 225.

Sonntag den 25. September

1881.

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr:
General-Probe im Theater. 202

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Morgen Montag den 26. Septbr. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand. 6741

Das Neueste in

Tournüren

empfiehlt billigst

Josef Roth,

5808

Eck der Langgasse und Kirchhofgasse.

Wir zeigen dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit an, daß unser Lager in **Filzhüten** für Herbst und Winter, sowie **Linon-Façons** u. für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt ist von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in allen Farben nach den neuesten Modellen zu Fabrikpreisen. **Modistinnen** erhalten Rabatt.

Filzhüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden von jetzt ab angenommen, nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert und billig und prompt geliefert.

Alle **Putzarbeiten** werden bei uns auf das Geschmackvollste und Eleganteste ausgeführt.

Petitjean frères,

Hutfabrikanten,

6755

39 Langgasse 39.

Unübertrefflich!

Als vorzügliche 5 Pfennig-Cigarre empfehle die im **Alleinverkauf** habende „**Goloso**“.

6706

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Süßer und rauscher Apfelwein,

ländliche Speisen, Zwetschenkuchen u. s. w. empfiehlt

Ph. Bierbrauer,

6794

„**Zur Sonne**“ in Bierstadt.

Restauration Rieser.

Süßer und rauscher Apfelwein. 6788

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, beginnt die **Mobiliar-Versteigerung** des Herrn Capitän **Götz, Stiftstraße 25, Parterre,** und kommen Haus- und Küchengeräthschaften, Betten, Schränke, Kommoden, Spiegel, Garnituren u. zum Ausgebot. Sämmtliche Sachen sind zwei Jahre gebraucht und aus der hiesigen Gewerbehalle angekauft.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Befanntmachung.

Wegen Umzugs läßt Herr Postdirector Hoffmann morgen Montag Vormittags 10 Uhr im Hause **Helenenstrasse 2** nachverzeichnete, überflüssige Gegenstände, als: 1 Klappstuhl, mehrere Tische, Stühle, Schränke, Waschtische, Bettstellen, 1 Matratze, 1 Küchenschrank, Kleidergestelle, Regale, Koffer, Bütteln, Ständer, alte Teppiche u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,

210

Auctionator.

Heute Sonntag Nachmittags und Abends:

Frei-Concert

im

6760

„**Thüringer Hof**“, Schwalbacherstraße 14.

Gasthaus „**Zum Löwen**“ in Dotzheim.

Heute Sonntag den 25. September findet im Gasthaus „**Zum Löwen**“ **Flügelmusik** mit Begleitung statt. Es ladet hierzu freundlichst ein

6786

K. Wintermeyer.

Aechte Frankfurter Würstchen

frisch eingetroffen bei

A. Schirmer,

6804

Markt 10.

Winter-Abend-Curse

für französische und englische Sprache. Gründliche Erlernung beider Sprachen nach bewährter Methode. Curse für Damen und Herren per Monat 5 Mk. Beginn 1. October. 6785

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

Ziehung in 4 Tagen!

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag den 1. October Abends 1/2 9 Uhr findet die zweite ordentliche **Generalversammlung** in unserem Gesellschaftslocale statt und laden wir unsere werthen Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen ergebenst ein.
Der Vorstand. 172

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September Vormittags 9 Uhr läßt Herr **J. Pohl** 20 1/4, 1/2 und 1/2 Stück Fässer, sowie 2 Lorbeerbäume in seinem Hause **Michelsberg No. 10** gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September Nachmittags 2 Uhr werden am Hause

Emserstraße 24

folgende Gegenstände versteigert, als:

Zwei vollständige Erker mit Rolläden, eine 2flügelige Hausthüre, ein Füllöfen, verschiedene andere Defen, 1 Herd, große Ladenreale, Rückwand, Brennholz u.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Die aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen Geh. Rath **Borchers** gehörenden **Mobilien, Betten, Weikzeug, Bücher, Silberfachen** u. dgl. werden im Laufe der nächsten Woche im Hause **Emserstraße 55** versteigert.

Der Tag der Versteigerung wird noch näher bekannt gemacht.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr Schwalbacherstraße 45, sondern **Wellrißstraße 12** befindet.

Achtungsvoll

Georg Schwab, Metzger.

6773

Wanderungshaar billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 einth. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne, 2 Nachttischchen, 1 Koffer, 1 Garnitur: Sopha, 6 Stühle (Rips) Küchengeräthe, 2 Nachtauben mit Käfig u. 1 Lampe Steingasse 14, 1. St. 6767

Birnen per Kumpf 35 Pfg. zu haben
Hochstätte 22, Parterre. 6800

Gute Koch- und Wiesenbirnen sind morgen Montag in jedem Quantum vom Baume an dem Wege oberhalb der Blindenschule preiswürdig zu haben. **Wink.** 6719

Gepflüchte **Frühäpfel** per Kumpf 30 Pfg. zu haben
Friedrichstraße 6. 194

Gepflüchte **Karmes-Aepfel** zu haben **Schachtstr. 5** 6426

Ein kleiner, gebrauchter **Regulir-Füllöfen** zu kaufen gesucht **Faulbrunnenstraße 12.** 6653

Ein schöner **Porzellanofen**, sehr billig, sowie hübsche **Möbchen-Tauben** zu verkaufen **Adelheidstraße 75.** 6791

Ein **Ofen mit Rohr** ist billig zu verkaufen
Adolphsberg 1b, Seitenbau. 6378

Eine **Chaise longue**, gebraucht, zu verk. **Römerberg 24.**

Neue nußbaumene **Bettstellen** sind billig zu verkaufen
Adelheidstraße 10, Hinterhaus. 6392

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem heute Vormittag 11 1/4 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders und Schwagers, des

Zugführers **Johann Matt.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. September Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 3, aus statt.

Im Namen der Familie:

Die trauernde Gattin.

Wiesbaden, den 24. September 1881.

6803

Bekanntmachung.

Aus einem Nachlaß werden Dienstag den 27. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Auctions-saale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als: Sopha's, Stühle, mehrere Tische, nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden und Consols, Bettstellen mit Sprungrahmen, Bettwerk, Spiegel, 5 Gaslüfter, wobei 2 große Petroleumlüfter, 1 Petroleumlüfter von Hirschhorn, 1 großer Zimmerteppich, 1 neue Zinkbadewanne, 1 große Parthie Herrenkleider, kölnisches Wasser, kupferne Casterolen, 1 Stück grüner Möbelrips, sowie sonstige Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

210

Auctionator.

Empfehlung.

Hierdurch empfehlen wir die Präparate des Apothekers **von Metzsch**, welche durch Autoritäten geprüft und als nicht gesundheitschädlich empfohlen sind, als:

Ammin, sicheres Mittel gegen rothe Nasen, Hände u., per Dose 1 M. 50 Pfg.

Blondin, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecken und Hautunreinigkeiten, per Dose 1 M.

Einreibung gegen Ausfallen der Haare per Dose 1 M. 50 Pfg.

Kopfschuppen-Essenz, bewährtes Mittel die Schuppenbildung der Kopfhaut zu beseitigen, pro Glas 1 M.

Haarfärbemittel, einzig sicheres, silber- und bleifreies Präparat, das Haar binnen kurzem schön und dauerhaft zu färben, pro Flasche 1 M.

Sämmtliche Präparate sind giffrei, unschädlich und zuverlässig. Alleiniges Depot für Wiesbaden bei

E. F. Gallien & Cie.,

6781

16 Reugasse 16.

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von (**D. Bapst**) bei hohlen (cariösen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden a. Flacon 1 M. bei **G. Möbus**, Lannusstraße 25,

6783 **Colonial- und Materialwaaren-Handlung.**

Abreise halber werden **Emserstraße 71, Hochparterre, zwei schöne Wellenpapiere** verkauft. 6558

Oxhofte, frisch geleerte, sind zu verkaufen im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ dahier. 6282

(Eingefandt.)

Ein Wort zur rechten Zeit.

Übermals hat man den eclatanten Beweis der Vorzüglichkeit des Kaplan'schen Schreib-Unterrichts, indem die angebliche Concurrenz nicht allein ohne Schüler hier geblieben ist, sondern sie konnte auch trotz eines heftigen Angriffs gar nicht Rede stehen. Einem solchen Unterricht gegenüber, wo jede Concurrenz zu sein aufhört, können und dürfen die Schlechtchreiber nicht mehr gleichgültig sich verhalten. Indessen scheint es, als ob die Geschäftswelt es nur ißt, die Feingefühl besitzt und die gute Sitte befolgt, ihrer Handschrift eine höhere Ausbildung angedeihen zu lassen; die andern Leute hingegen begnügen sich mit Ausreden und Entschuldigungen, die mehr lächerlich als ernst sind und die keineswegs von richtiger Einsicht in der Sache zeigen. Wir kennen den Idealismus in der Handschriften-Beurtheilung eines Lavater, Göthe und Henze und wissen auch, welche Verwirrung sie unter den Leuten, die in Ermangelung philosophischer Kenntnisse, diesen Männern auf ihrem hohen Gedanken gar nicht folgen konnten, gebracht hat, indem manche Unwissende durch ein Chaos von Haden und Krähenfüßen sich gar als Gelehrte zu legitimiren glaubten. Dem gegenüber müssen wir die realistische Auffassung, auf welche sich der Kaplan'sche Schreib-Unterricht stützt, entgegenhalten, nämlich: daß das Gefällige der Schrift mit dem Aesthetisch-Sittlichen correspondirt (z. B. die feinere Gestaltungsart der Frauen und der feste, wohlervogene Zug des Mannes) und daß ferner die unschöne Handschrift auf ein mangelhaftes Functioniren der seelischen Thätigkeit, zum ästhetisch-sittlichen Princip zurückzuführen ist (so ist z. B. der Schreiber der ungeschicklichen, gespreizten und peitschenartig ausgezogenen Züge von Natur nur verschwenderisch, nicht aber freigebig, und der der widrigen, eng bemessenen und spizen nur geizig, nicht aber sparsam). Darnach können wir es auch begreifen, weshalb die Schrift eines Dieners wie die seines Herrn und die Schrift einer Dienstmagd wie die einer Salondame uns gleichmäßig anwidern, insofern die Schreibenden der sittlichen Idee, dem guten Geschmack handschriftlich nicht Rechnung tragen. 6762

Allen Mültern

kann das bewährte Mittel, die Moll'schen

Zahnhalsbändchen

und Perlen, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1½ Mt. Nur allein ächt zu haben bei **E. F. Gallien & Comp.**, 6779
Rengasse 16.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im September 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, 6208
Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

½ Stückfass und 10 Orhote für Aepfelwein abzugeben Nerostraße 7. 6746

Eine Partie Einmachfäschen billigt abzugeben Hellmundstraße 29a im Laden. 6751

Biegen zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h. 6996

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein großes Lager in

Filz- und Velpel-Hüten etc.

von den einfachsten à 60 Pfg. bis zu den elegantesten Façons für Damen und Kinder, Vinon- und Tüll-Façons, größte Auswahl in Belluche, Sammet, Satin, Schleiergagen, das Neueste in Strauß- und Fantasie-Federn, Blumen, Agraßen, Perlbesätzen, Korbeln und allen in's Puzfach einschlagenden Artikeln zu billigsten, festen Preisen.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben, Façoniren und Garniren der Filzhüte, sowie alle Putzarbeiten werden prompt besorgt. **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 188

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mt. bei **E. F. Gallien & Comp.**, Rengasse 16. 6780

Aepfelwein-Kellerei von E. Günther jr.,

Römersaal.

Fortwährend süßen Aepfelwein von der Kelter, sowie

Rauschen.

6745

Prima Gemischt-Brod 56 Pfg.,

Schwarz-Brod 50

empfehl **A. Schirmer**, Markt 10. 6796

1. Qualität Kalbfleisch

45 Pfg. bei **Mondel**, Grabenstraße 34. 6736

Frische engl. Austern,

russ. Caviar, Frankfurter Würste, Gänseleberwurst, Aal und Salm in Gelée, kalte und warme Dejeuners und Soupers, sowie einzelne Platten in und außer dem Hause.

6753 **M. Elselé**, Wilhelmstraße 24.

Neue superior Vollhäringe per Stück . 0,09 Mt.

Berl. Rollmöpse in Fäschen von ca. 35 Stück . 2,50

Russ. Sardinen " " " 10 Pfd. . 2,70

empfehl **Martin Lemp**,

6771 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Leberthran,

6744

neue Waare, mild von Geschmack,

hellblanken Medicinal-,

superfeinen Dorsch-,

Lofoden-Dampf-

empfehlen

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3.

Zwei Retourbillets nach Berlin II. Classe zum 27. resp. 28. September zu

kaufen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. 6768

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“

gesucht **Adolphstraße 10, 2. Stod.** 6789

Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Näh. Adolphstraße 3, Bel-Etage. 6747

Ein Viertel Sperrfisch (rechts) wird gesucht Stiftstraße 22 im 1. Stod. 6739

Bekanntmachung.

Wegzugs halber läßt die Familie **Schönstadt** **Dienstag** den **27. September**, **Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Hause

7 grosse Burgstrasse 7

ihre **sämmtliches Mobiliar** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Verkauf:

1 elegante, braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Fauteuils und Fußschemel, 1 Mahagoni-Verticow, 1 großer Mahagoni-Salonspiegel mit Aufsatz und Console, 1 Mahagoni-Console mit Marmorplatte, 1 grüne Leder-Garnitur (Sopha und 6 Stühle), 1 Ruhesessel mit grünem Ripsbezug, 9 franz. Bettstellen (neuestes Façon, in massivem Eichenholz) mit Sprungrahmen und Rosthaar-Matrassen, 1 große Anzahl vorzügl. Federbetten und Kissen, Ripsvorhänge mit Lambrequins, Füllvorhänge, Teppiche, Bett- und Tischdecken, Bettwäsche, Bettüberzüge, Leinenzeug, Tafeltücher und Servietten, Kommoden, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Schreibsecretär, 1 antike Kommode mit Schreibpult, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, mehrere Mahagoni-Sessel mit braunem Plüschbezug, Tische, Stühle, 1 noch fast neuer Kochherd, Küchengeräthschaften und Kochgeschirre, Glas- und Porzellanfachen, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 acht Tage gehende Pariser Bronze-Pendule, chinesische Blumenvasen, Steingefäße, 1 Chaise longue mit Ripsbezug und 2 Fauteuils, 2 schöne Mantelöfen mit weißen Marmorplatten und noch viele andere Gegenstände.

Auch soll gleichzeitig die noch ganz neue, hochelegante Laden-Einrichtung mitversteigert werden. Die Möbel werden um 10¹/₂ Uhr ausgebaut.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

214

Bekanntmachung.

Mittwoch den **28. September**, **Vormittags 9¹/₂ Uhr** anfangend, läßt Frau **Lavater Wwe.** Wegzugs halber ihre **Mobilien** durch die Unterzeichneten im

„Römersaale“, 15 Dotzheimerstrasse 15,

versteigern, als:

Eine schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (mit dunkelrothem Seidenplüsch), 1 Sophatisch mit weißer Marmorplatte, Schreibtisch, 1 großen Spiegel, Toilettetisch, Regulator und Visitenkarten-Étagère, 1 überpolsterte Garnitur in grünem Plüsch, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 Garnitur in braunem Plüsch (1 Sopha und 6 Stühle), einzelne Sopha's, mehrere elegante Betten, sämmtlich mit Sprungrahmen, Rosthaarmatrassen und Federbetten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelschränke, 1 breittheilige polirte Brandliste, Auszieh- und Ovaleische, 1 Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, circa 3 Meter hoch, diverse andere Spiegel, Blumentische, Rotengestelle, Staffelei, 1 Tafel-Service für 12 Personen, Gläser, Porzellan, feine emailirte Küchengeschirre, Weißzeug, Tafeltücher, Servietten, Herrenhemden, einige Kleidungsstücke, 1 Tafellavier, 1 Secretär, ein- und zweithürige tannene Kleider- und Weißzeugschränke, Kommoden, Stühle u. s. w. u. s. w.

Um **11 Uhr** kommt eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz (reich geschnitten), bestehend in 1 Buffet, Ausziehtisch (Patent), 12 Stühlen, Spiegel und Servirtisch, zum Ausgebot.

Sämmtliche Mobilien sind gut erhalten. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

214

Mein Lager in

Unterhosen und Unterjacken, Strümpfen und Socken

in Wolle, Baumwolle, Merino und Seide, deutsche, englische und französische Fabrikate,

Flanell-Wäsche und Woll-Waaren

ist für bevorstehende Saison auf's Vollständigste assortirt.

= Bestellungen nach Maass werden pünktlich ausgeführt. =
Reelle und prompte Bedienung. — Streng feste Preise.**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,**
Strumpfwaaren- & Wäsche-Fabrik — Maschinenstrickerei. 6756**Für Knaben!**

Das Neueste und Geschmackvollste für die Herbst-Saison

in
Cheviot-, Tuch- und Burkin-Anzügen, sowie Paletotsfür
Knaben von 2—15 Jahren

empfiehlt

**Schützenhofstraße
No. 1.****Jean Martin,****Schützenhofstraße
No. 1.**NB. Eine Parthie **Knaben-Paletots** von letzter Saison schon von 5 Mk. anfangend.**Im früheren Circus Corty.**Auf besonderes Verlangen:
Heute Sonntag den 25. September
Abends 8 Uhr
nochmaliges Auftreten von**Professor Merelli**

mit stets neuem und besonders ausgewähltem Programm.

Neu! Der frei in der Luft hängende
sprechende Kopf. Eine Scene aus dem
Sclaven-Leben, ausgeführt von Frau
Merelli u.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr (Kassen-Eröffnung
3 Uhr): Extra-Kinder-Vorstellung zu halben Preisen. 6600****Brillen und Zwicker**

in Gold und Silber von Nr. 3 an aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

1482

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. in **Edmund
Rodrian's Hof-Buch-**
handlung, 27 Langgasse 27. 224**Damen-Filzhüte**zum **Façonniren** werden angenommen und bestens
besorgt bei**Josef Roth,**

5809

Eck der **Langgasse** und **Kirchhofsgasse.****Ausverkauf**wegen gänzlicher Aufgabe des **Uhren- und optischen Lagers**
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

6030

Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**Medicinal-Weine**

(ärztlich empfohlen),

**Tokayer, Malaga, Marsala, Muscat, Port à Port,
Madeira, Sherry, Malvoisie, Muscat Vino Ver-**
mouth,**Bordeaux & Burgunder**

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

6120

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.**Zur Bürger-Schützenhalle**

unter den „Eichen“.

Von 4 Uhr an: **Metzelsuppe.** 6772

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle eine reichhaltige Auswahl in **Kopf- und Umhängetüchern, Theater-Kapuzen**, kleineren Fanchons und Kinder-Kapuzen, Hüthen, Vellerinen und gehökelten Krügen, Damen- und Kinderwesten, Jagdwesten und Jagdgamaschen, Damen- und Kinderröcken, Kleidchen, Ueberziehhäutchen, Strümpfen, Socken, Beinlängen, Kinder- und Damen-Gamaschen, Leibbinden, Knie-wärmern, Flanellhemden, Unterjacken und Unterhosen u., Wämse für Arbeiter; noch besonders mache auf eine reiche Auswahl in seidenen Herrentüchern (Cachenez), sowie seidenen Damentüchern von 60 Pfg. an bis zu den feinsten aufmerksam. 188

F. Lehmann, Goldwaage 4.

Die so beliebten **Thür. Knoblauch-Würstchen** treffen fast jeden Tag frisch ein bei 6399

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Maum-Ersparniß.

Betten mit Mechanik, welche sich mit Bett-Einlagen zusammenlegen, sind billig abzugeben bei **C. Hiegemann, Reugasse 16, 1. Etage, Eingang kleine Kirchgasse 1.** 6718

Für Buchbinder.

Eine gute Vergoldpresse mit Zubehör billig zu verkaufen **Herrnmühlgasse 3.** 6615

Zu verkaufen

Bettstellen, Rohhaar-Matratzen, Küchenschränke, spanische Wände und 1 Plattofen mit Rohr Römerberg 1 im Laden. 6661

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h.** 6064

Von zwei **Parterrelage-Plätzen** nebeneinander ist je 1/4 abzugeben **Kapellenstraße 2, Parterre.** 6735

2/3 von zwei nebeneinander gelegenen **Sperrflächen** sind abzugeben. Näheres **Wilhelmstraße 26.** 6729

1/4 **Platz erste Rangloge** (Bordersitz) abzugeben **Rheinstraße 49, erste Etage.** 6609

Ein Flügel (Bechstein)

ist zu verkaufen. Preis **1350 Mark.** Näh. Exped. 6073

Ein **Pianino** kann zu Übungsstunden billig benutzt werden. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6723

Ein guterhaltenes **Tafel-Klavier** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6714

Wegen Mangel an Platz steht ein **Orgel-Pedal-Pianino** zu verkaufen im „**Thüringer Hof**“, **Schwalbacherstraße 14.** 6759

Eine **Badewanne** und ein **Badeofen** zu verkaufen bei **Wilh. Münz, Metzgergasse 30.** 6139

Eine große **Tafelwaage** (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6605

Eine französische **Bettstelle** und ein **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen **Castellstraße 1, 2 Stiegen hoch.** 6770

Kleiderschrank, 2th., billig z. verk. **Hellmundstr. 13, H.** 6765

Ein schönes **Aquarium** für 20 Mk. zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 23. 6740

Nachhilfe für **Gymnasiasten** und **Realschüler** nach bewährter Methode. Arbeitskurse 5 Mark per Monat.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 6787

40,000 Mark auch getheilt auf **1. Hypothek** à **4 1/2 %** anzulegen. Näh. Exped. 6790

Eine junge, gesunde Frau sucht ein **Kind** mitzustricken. Näheres **Feldstraße 15 im Hinterhaus.** 6785

Eine **Schlafzimmer- und eine Wohnzimmer-Einrichtung**, sowie verschiedene Garnituren Möbel sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 39.** 6326

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag den 23. September Morgens Ede der Langgasse und Schützenhofstraße eine **Brille** (rauchgrau, große Gläser,) mit Futteral, gez. Höhn, Optiker, Wiesbaden. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Wörthstraße 2, Parterre.** 6626

Verloren eine **Korallen-Broche** ohne Nadel zwischen **Wilhelmstraße, Sonnenbergerstraße** und **Kurhaus.** Abzugeben gegen Belohnung **Sonnenbergerstraße 10.** 6749

Verloren ein größerer und zwei kleine **Schlüssel** an einem Ring. Gegen Belohnung abzugeben **Adelheidstraße No. 41, 2 Treppen hoch.** 6750

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen und Putzen gesucht **Bleichstraße 16.** 6793

Ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen aus Baden, welches höhere Lehranstalten frequentirte, Sprachkenntnisse hat und musikalisch ist, sucht Stelle in einem Geschäft, zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Salair Nebenfache. Näh. d. **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 6801

Mehrere einfache Mädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6801

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 6799

Ein guter, junger Koch sucht Stelle. N. **Häfnergasse 5.**

Personen, die gesucht werden:

Ritter's Placirungs-Bureau sucht für gleich, 1. u. 15. Octbr.: 2 ganz perfecte Herrschaftsköchinnen, 1 Kaffeeköchin, 3 feinere Stubenmädchen, 1 angehende Jungfer, 1 in der Pflege, ganz kleiner Kinder erfahrene Kinderfrau, 2 französische Bonnen, mehrere feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche im Kochen bewandert, als solche allein, 1 lauberes, einf. Hausmädchen u. u. Gesucht feine Köchinnen, Bonnen, Zimmermädchen, nette Kellnerinnen, Weißzeugbeschließerinnen, j. Kellner, Portier, unverh., Haus- u. Küchenmädchen d. **Bur. Germania Häfnerg. 5.** 6797

Ein **braves Mädchen** wird gesucht **Geisbergstraße 24.**

Gesucht: Zwei Kellnerinnen, Mädchen für allein, Restaurationsköchin und 1 Kinder-mädchen durch **Herrmann, Ellenbogengasse 17.** 6792

Gesucht 1 gute Köchin, 1 Mädchen, welches nähen und bügeln kann, für Auswärts, sowie 1 Zimmer-, 2 Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.**

Ein junger, kräftiger Hausbursche per 1. October c. gesucht von **G. Baumbach, Friedrichstraße 16.** 6798

Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht **Herrnmühlgasse 7.** 6784

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium** **Alexandrastr. 10** Dienstag 8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Soirée.** 8987

Heute Sonntag den 25. September. Männergesang-Verein. Vormittags 11 Uhr: Generalprobe im Theater. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Lauber-Vorstellungen des Herrn Professor Merelli Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr in der Festhalle an der Hessischen Ludwigsbahn.

Morgen Montag den 26. September. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, **Platterstraße.**

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Benle, **Friedrichstraße 19.** Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „**Deutschen Hof**“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 25. September. 176. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frau Nebel-Löffler.
Auzena, eine Zigeunerin	Frl. Wehlhinger.
Manrico	Herr Schmidt.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kaufmann.
Fue, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Pinz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewitz.
Ein Bote	Herr Röscher.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien, im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement. (Zigeunertänze.)

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Montag:

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für das hiesige Theater-Orchester:

Symphonie-Concert unter gefälliger Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Frl. Ida Weber, des Herrn Musikdirector Julius Butts von Elberfeld, der Königl. Opernsänger Herrn Philipp und Warbeck, sowie des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

Dirigent: Herr Hofcapellmeister Carl Reiß.

Programm.**Erster Theil:**

1. **Symphonie No. 8** (F-dur) L. v. Beethoven.
a) Allegro vivace e con brio, b) Allegretto scherzando, c) Tempo di Menuetto, d) Allegro vivace.
2. **Arie** der „Catharina“ aus der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ Hermann Goeh.
Gesungen von Frl. Weber.
3. **Concert** (D-moll) für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung, componirt von Julius Butts.
Vorgetragen von dem Herrn Componisten.
4. **Lieder**, gesungen von Herrn Philipp.
5. **Solostücke** für Pianoforte: a) Intermezzo Julius Butts.
b) Ballade (F-moll) Fr. Chopin.

Vorgetragen von Herrn Julius Butts.

Zweiter Theil:

6. **Frithjof**. Scenen aus der Frithjof-Sage von Geias Tegner, für Solostimmen und Orchester, componirt von Max Bruch.
Die Solopartien gesungen von Frl. Weber und den Herren Philipp und Warbeck; die Chöre von dem Wiesbadener Männergesang-Verein.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Die Neuvermählten.** — Tanz. — **Die Wiener in Paris.****Locales und Provinzielles.**

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 24. September.) Der erste Punkt betraf eine mündliche Verhandlung mit der Direction der Chemischen Fabrik Griesheim über eine für die Errichtung einer Anilinfabrik gestellte Concessionsbedingung. Auf den Antrag der Direction, betreffend die erwähnte Fabrikation, war derselben ein Vorbescheid erteilt worden, in welchem vier Bedingungen vorgelesen waren. Im Uebrigen war die Direction hiermit einverstanden, nur die in der zweiten Bedingung gemachte Auflage, zur Erzielung genügender Ventilation wegen dem Schutz der Arbeiter gegen üble Dünste auf dem Benzol-Lagerhaus Dachreiter anzubringen, hält dieselbe für überflüssig und auch gefährlich. Was den letzteren Punkt anlangt, so erklärt der eine der Herren Directoren, daß durch event. Einrichtung von Dachreitern bei conträrer Windrichtung leicht ein Funken den Weg zum Lager, welches für ca. 700,000 M. Benzol enthalte, finden könne; die Feuergefahr sei daher sehr groß. Aus diesem Grunde sei schon in dem Lagerraum keine Beleuchtung vorgelesen, sondern letztere würde mittelst electricchem Lichte von außen bewirkt; ferner sei das Dach mit Patentziegeln gedeckt, welche an und für sich schon eine allerdings geringe Ventilation erlaubten. Zum Ueberflus bemerkt der Herr Director, daß in dem Lagerraum nie gearbeitet werde, eine Einwirkung der Luft also auch nicht stattfinden. Weiter möchte die Direction von der Auflage der Errichtung von Dachreitern auf dem Destillationsgebäude, welches 14 Meter hoch und in welchem nur ein Arbeiter beschäftigt sei, entbunden werden, event. bittet dieselbe um Erlaubniß zur Herstellung von Dachreitern mit Klappen. Der Beschluß der Königl. Regierung geht dahin, die angeführte Bedingung hinsichtlich des Benzol-Lagerhauses unter dem Vorbehalte zu streichen, daß die etwa als nothwendig sich ergebende Ventilation dann nachträglich ausgeführt würde; in Bezug auf das Factionsgebäude soll jedoch auf Anbringung von Dachreitern bestanden werden, an welchen aber Klappen, die bei kühler Temperatur zu schließen erlaubt sind, ange-

bracht werden dürfen. Da die Herren Directoren sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklären, wird denselben die Concession sofort ausgesetzt. — Das Gesuch der Frau W. Lauerer Wwe. zu Rüdesheim, die von ihrem Manne früher betriebene Gastwirthschaft, welche durch dessen Tod in Stillstand gekommen war, wieder weiterführen zu dürfen, findet Ablehnung, indem in Rüdesheim bereits 11 Gastwirthschaften vorhanden sind, von welchen acht in der Nähe der oben erwähnten Wirthschaft (Rheinstraße) liegen. — Jacob Willmer zu Königstein betreibt seit 1861 unweit Königstein (25 Minuten entfernt), an dem Wege nach den nordwestlich gelegenen Ortschaften, eine Schankwirthschaft und zwar ohne Concession. Auf eine Anzeige des betreffenden Gendarmen wurde ihm Ende vorigen Jahres der Betrieb untersagt. Wie Gesuchsteller angibt, hat sein Vater schon seit 1850 die Wirthschaft betrieben, ob mit oder ohne Concession, kann er nicht behaupten. Trotzdem die Wirthschaft nun drei Decennien bestanden, glauben doch die Unterbehörden aus verschiedenen Gründen und auch aus der Verneinung der Bedürfnisfrage das Resultat ziehen zu dürfen, daß das Gesuch abzuweisen sei. Die Königl. Regierung entscheidet nach gründlicher Prüfung der einschlägigen Verhältnisse im Sinne der erwähnten Behörden. — Der eine beschränkte Wirthschaft treibende Heinrich Doerr zu Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 65, bittet auch um Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein. Er führt an, daß er an einem Kreuzungspunkte verschiedener Straßen wohne und daher starke Nachfrage nach diesem Getränk sei; ebenso würde der Schnaps auch in seinem Tanzlocale verlangt. (!) Der Frankfurter Magistrat wie die Polizeibehörde sprechen sich dagegen aus und wird auch dementsprechend seitens der Königl. Regierung beschloffen. — Ferdinand Eysen in Frankfurt a. M., Mainquai 12, besitzt ebenfalls eine beschränkte Schankwirthschaft. Am 2. Juni hat derselbe bei Ertheilung dieser Wirthschaft auf Erlaubniß zum Branntweinversatz verzichtet, aber bereits am 20. Juni und nochmals am 27. Juli wünscht er dieselbe. Das Polizeirevier bestätigt das vorhandene Bedürfnis, während der Magistrat und das Polizeipräsidium dieses entschieden verneinen. Ablehnung des Recurses ist auch heute das Resultat. — Der von H. Heisterhagen zu Frankfurt a. M. erhobene Recurs wegen Versagung des Gewerbe-Legitimationscheines zum Auffinden von Bestellungen auf Druckschriften wird, analog den Bestimmungen des §. 57 der Reichs-Gewerbeordnung, zurückgewiesen. Recurrent wurde wegen Urkundenfälschung im April v. J. zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt und bleibt ihm in Folge dessen der Gewerbeschein zwei Jahre verlag. Hiermit Schluß der Sitzung.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 24. September.) Eine ganze Reihe von Fortsitzern wurde heute, wie üblich, abgesetzt. — Ausgesetzt wird der Termin gegen einen hiesigen Schuhmacher wegen versuchter Entwendung von Feldfrüchten. — Einem Koch a. D., der von ihm erstiegertes Holz ohne Abgabe des Abfuhrscheines hat holen lassen, wird 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft auferlegt. — Wegen Bettelns erhält ein Wägenergelle aus Wellerbach bei Kaiserslautern 4 Wochen Haft, um dann der Königl. Landespolsizei überwiesen zu werden. — Die beiden 9- resp. 11 jährigen Söhne eines Maurers aus Hambach haben Holz gestohlen. Der Vater, der es unterlassen hat, dieselben von dieser That abzuhalten, wird mit 2 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft belegt. — Eine bei Gericht wohlbekannte Weibsperson trägt wegen Bettelns 4 Wochen Haft davon. — Nicht nur die Pflicht der Abmeldung, sondern auch ihre Donnerstag-Obliegenheit hat ein hiesiges Frauenzimmer veräußert und soll dafür 3 Tage in Arrest. — Die Hühner eines Tagelöhners aus Bierstadt haben wieder 'mal auf fremdem Terrain geweidet, was dem „glücklichen“ Besitzer 2 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft einbringt. — Von der Anklage des groben Unfugs wird ein hiesiger Landmann freigesprochen. — Schließlich erhält ein Schlosser aus Medlar, Kreises Hersfeld, wegen Bettelns 3 Wochen Haft und soll nach verbüßter Haft der Landespolsizei überwiesen werden.

* (Sprühenprobe.) Am Freitag Nachmittag um 5 Uhr fand in der oberen Rheinstraße auf dem freien Plage vor der Schule eine Probe mit einer neuen schwedischen Handfeuerpritze, genannt „Annihilator“, statt. Es war zu diesem Zwecke ein Holzstoß, etwas über 1 Meter im Quadrat und 1 1/2 Meter hoch, errichtet worden, welcher mit Hobelspänen ausgefüllt und dann mit 20 Liter Petroleum getränkt wurde. Es hatten sich zu der Probe der Herr Landesdirector Sartorius, verschiedene Mitglieder der Feuerlösch-Commission des Gemeinderathes, der Branddirector, mehrere Brandmeister und verschiedene andere Herren, sowie eine Abtheilung Feuerwehr und eine große Anzahl Zuschauer eingefunden. Nachdem der Vertreter der Firma „Lubin & Co.“ in Stockholm, Herr Ingenieur Stuhl aus Frankfurt a. M., die Handhabung der Spritze den Anwesenden eingehend erläutert hatte, wurde der Holzstoß angezündet, und als derselbe 10 Minuten lang gebrannt, die Löschprobe zunächst von einer Seite vorgenommen. Das zum Löschen verwendete Wasser war mit Wassergas (25 pCt.) vermischt und wurde in kaum einer halben Minute das sehr stark brennende Feuer mit dieser Mischung auf der einen Seite gelöscht. Sodann erfolgte das Löschen auf der entgegengesetzten Seite mit reinem Wasser, welches nach kurzer Zeit das Feuer vollständig löschte. Sachverständige sprachen sich sehr günstig über die Handfeuerpritze aus, da dieselbe namentlich bei Zimmerbränden sich gut bewähren dürfte.

* (Schulnachrichten.) Die am 19. d. M. vorgenommene Aufnahmeprüfung in das Königl. Realgymnasium haben 21 Schüler bestanden. Herr Dr. Kühn, ordentlicher Lehrer an derselben Anstalt, soll nicht abgeneigt sein, einer Berufung als Dirigent des Garnier'schen Instituts in Friedrichsdorf Folge zu leisten. — Bei Beginn des Winterhalbjahres wurden in die städtische höhere Töchter'schule 21 Schülerinnen aufgenommen. — Bei Anfang des Winterhalbjahres haben in das Königl.

humanistische Gymnasium von 29 angemeldeten Schülern 20 Aufnahme gefunden. In das Lehrer-Collegium sind als Candidaten die Herren Barule und Dr. Hoffmann von hier neu eingetreten.

* (Dankschreiben.) Aus dem hiesigen Geheimen Cabinet Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau ist dem Herrn Bäckmeister Arnold Berger hier selbst ein in den wärmsten Worten gehaltenes Dankschreiben zugegangen für die zur Confirmation Ihrer Hoheit der Prinzessin Wilba im Namen hiesiger Einwohner den Allerhöchsten Herrschaften dargebrachte Glückwunsch-Adresse.

* (Wechselstempelung.) Im Publikum ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß es auch nach den neuen Vorschriften über die Verwendung der Wechselstempelmarken gestattet sei, den Kassationsvermerk mittelst Stempelaufdrucks zu bewirken. Dem gegenüber ist auf Ziffer 2 der Vorschriften hinzuweisen, wonach der Kassationsvermerk in der Wechselstempelmarke mittelst deutlicher Schriftzeichen niedergeschrieben werden muß, die Benutzung von Stempeln sonach ausgeschlossen ist.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen dritten zwangsweisen Versteigerung der dem Kaufmann R. Bruch in Zweibrücken und dem Brauer Otto Westerkamp zu Hofgut Sturmburg gehörenden, hier an der Marstraße gelegenen, zu 75,000 Mark taxirten Gebäude (1 dreistöckiges Wohn- und Branhaus, 1 zweistöckiges Kältschiffbau, 1 einstöckiges Kesselhaus, 1 einstöckiges Magazin mit Wohnung, 3 große Bier- und 2 Gisteller) blieb Herr Rentner Louis Leoni hier mit 35,000 Mark Höchstbieter.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 38) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Neuer Turn-Verein.) In Vierstadt hat sich, wie uns von dort mitgeteilt wird, unter zahlreicher Beteiligung ein Turn-Verein gegründet.

* (Turnerisches.) Heute Nachmittag findet in Erbenheim eine Vorturnerschule des Gaues Süd-Nassau statt. Dieselbe wird Herr Turnlehrer Fritz Heidecker von hier abhalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Kinderporträt“ von Rüge in Wiesbaden, „Ein Abend am Gardasee“ von Max Jordan in Düsseldorf, „Sorrent“ von Michael Sachs in Varenkirkchen, „Bachische Fahrt“ und „Römische Campagna“ von Otto Försterling in Kleinschadowitz, „Mare“ von F. Stettin in Berlin, „Das Concert im bayerischen Hochland“ von Hugo Kaufmann in München.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 2. October.) Dienstag den 27.: „Die Neuwermählten“. Tanz. „Die Wiener in Paris“. Mittwoch den 28.: „Der Bassenschmied“. Donnerstag den 29.: „Der Compagnon“. Freitag den 30. (zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin): Prolog, „Orpheus und Eurydice“, „Lorelei“. Samstag den 1. October: „Graf Effer“. Sonntag den 2.: „Die Jüdin“.

* (Gurhaus. — Vorlesungen.) Auch in dem bevorstehenden Winter wird die hiesige städtische Gur-Direction in einem Cyclus von sechs öffentlichen Vorlesungen dem Publikum wieder Träger der wohlthätigsten Namen der deutschen Gelehrten- und Dichtervelt vorführen. Zunächst wird am 5. November Dr. jur. Karl Stieler aus München „Ueber den Volkscharacter im bayerischen Hochland“ sprechen, dann am 23. November Ritter v. Vincenti, Redacteur der „Neuen Freien Presse“ aus Wien, über „Die großen Tobienarawanen am Euphrat“, ferner am 12. December Professor D. Hager aus Eisenach über das durch Experimental-Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Mikroskop und durch präparirte Exemplare erläuterte Thema: „Das kleinste Leben im Wasser; die kleinsten Thierformen und ihre Besonderheiten im Bau, in Lebensweise, Fortpflanzung etc.“; am 9. Januar 1882 Emil Rittershaus aus Bamern über „Vergessene Edelsteine, Dichtungen moderner Lyriker mit Schilderung der geistigen Wesenheit der Poeten“; am 21. Januar Professor W. H. v. Nöhl aus München über „Graf St. Simon, der Ahnherd des französischen Socialismus“; am 27. März Professor Gottfried Rinkel aus Jülich über „Christoph Marlowe, der Rival Shakespeares und frühesten Theaterdichter des „Faust“. Für den Besuch der bezeichneten sechs Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten: für einen reservirten Platz für alle sechs Vorlesungen zusammen 6 Mark pro Person. Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Zu einer einzelnen Vorlesung kostet die Karte für einen reservirten Platz 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nichtreservirt) für die einzelne Vorlesung: 1 Mark. Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Cautasse schon jetzt erfolgen. Außerdem sind die Erheber der Cautasse beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

* (Gurhaus. — Künstler-Concerte.) Die städtische Gur-Direction eröffnet für die bevorstehende Winteraison außer dem Cyclus oben erwähnter Vorlesungen auch ein Abonnement auf einen Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung von Künstlern und Künstlerinnen. Alle diese Veranstaltungen sind — mit Ausnahme von zwei Vorlesungen, für

welche die betreffenden Herren Redner nicht anders zu gewinnen waren — auf (— dem bisherigen Gebrauche nach —) theaterfreie Abende festgelegt. Wir behalten uns vor, über die hervorragenden solistischen Kräfte, welche für diese Concerte bereits gewonnen resp. in sicherer Aussicht sind, noch Ausführliches in nächster Nummer zu berichten, bemerken nur heute noch, daß die Abonnementspreise für diese Veranstaltungen, welche zur Hebung unserer Wintercur wesentlich beizutragen geeignet sein dürften, verhältnismäßig so geringe sind, daß eine lebhafteste Theilnahme am Abonnement auf dieselben zu erwarten steht. Der orchestrale Theil des Programms der Concerte wird aus einer Reihe classischer resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen, deren vollendetste Ausführung man bei der anerkannten Tüchtigkeit des Curorchesters unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Capellmeisters Louis Büfner, im Voraus versichert sein darf.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) verließ am Freitag Nachmittag um 3 Uhr Karlsruhe, um sich nach Baden-Baden zu begeben. Die großherzogliche Familie, der Kronprinz und seine Gemahlin und die schwedische Königsfamilie begleiteten ihn zum Bahnhof. Die dichtgescharrte Bevölkerung brachte begeisterte Hochrufe aus. In Baden-Baden wurde der Kaiser am Bahnhof von den Spitzen der Behörden und der Generalität und vom Stadtrath empfangen, vom Oberbürgermeister mit einer Ansprache und von einem zahlreichen erschienenen distinguirten Publikum mit Hochrufen begrüßt. Gestern Mittag empfing der Kaiser den Abschiedsbesuch des schwedischen Kronprinzen und seiner Gemahlin. Der Aufenthalt des Kaisers in Baden-Baden dauert voraussichtlich bis gegen den 20. October.

* (Der deutsche Kronprinz) traf am 22. von Baden-Baden aus in Stuttgart ein, wohnte anderen Tages den Truppenübungen zu Marbach und Ludwigsburg bei und besuchte am Nachmittag die Stuttgarter Ausstellung, überall von der Volksmenge enthusiastisch begrüßt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung.) Nach einer Mittheilung des Königl. Großbritannischen Geschäftsträgers an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe findet in den Monaten October und November d. J. zu London eine internationale Ausstellung von Rauch verbindenden Apparaten und Vorrichtungen in Verbindung mit practischen Versuchen und Prüfungen statt; die Frist für die Anmeldung zu derselben ist bis zum 30. d. Mts. erstreckt worden. Behufs etwaiger Beichtigung der Ausstellung werden die theilnehmenden Industriellen auf das Unternehmen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß der mitgetheilte Abdruck des Prospectes der Ausstellung auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden kann.

Vermischtes.

* (Die Unterschlagung von 210,000 Mark), deren sich der Commis Eduard Haaburger zu Hamburg zum Nachtheil der Norddeutschen Bank schuldig machte, hat nunmehr dessen Verurtheilung zu 5 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust und 4500 Mark Geldstrafe zur Folge gehabt. Sein Schwager Max Haaburger, welcher ihm zu seinen Unterschleifen hilfreiche Hand geleistet haben sollte, und Bertha Cohen, die Geliebte Eduard Haaburger's, mit welcher Letzterer i. J. 1876, in Alexandrien aber festgenommen wurde, und die der Hehlerei beschuldigt war, wurden kostenlos freigesprochen.

* (See Sturm.) Aus Kiel, 23. Sept., wird berichtet: „Seit 24 Stunden schon herrscht hier ein furchtbarer Nordost-Sturm, infolge dessen das Wasser im hiesigen Hafen stark gewachsen ist und theilweise schon über das Bollwerk seinen Weg gesucht hat. Die Schiffe haben alle Vorrichtungen getroffen, um ein Treiben auf Grund zu verhindern.“

* (Rettung zur See.) Die Rettungstation Hela der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: „Am 22. September von dem englischen Schooner „Star“, Capitän Petrie, gestrandet an der Helaer Spitze, mit Stäben von Danzig nach Montrose bestimmt, 5 Personen durch Raketen-Apparat von Hela gerettet. Sturm Süd-Ost; 4 Raketen abgeschossen.“ Ferner meldet die Rettungstation Gurhaven: „Am 22. September wurden von der deutschen Brigg „Alcides“, Capitän Wäpper, welche mit Steinkohlen von England nach Hamburg bestimmt war, aber auf Schahdorn vor der Elbe strandete, 9 Personen durch das Rettungsboot des zweiten Elbleuchtschiffes gerettet. Es herrscht Oststurm bei sehr hoher See.“ Von der Rettungstation Forumeriel wird berichtet: „Am 22. d. M. sind von der deutschen Thall „Elbise“, Capitän Weers, welche mit einer Einladung von Eilenferdammerfiel nach Rendsburg bestimmt und auf dem Jadestrand gestrandet war, 2 Personen durch das Rettungsboot „Begead“ von der Station Forumeriel gerettet. Oststurm. Das Boot war 6 Stunden unterwegs.“

— (Vergiftungsgefahr in Appenzel.) Vom „Siegel“ in der Sänktisgruppe droht dem den Touristen im Kanton Appenzel wohlbekannten Alpenthal „Schwenbi“ Vergiftungsgefahr. An den Abhängen des „Siegel“ haben sich gewaltige Risse aufgethan, und drohen die verwitterten Erd- und Felsmassen ins Thal zu stürzen. Ingenieure haben sich bereits an Ort und Stelle begeben.

— (Ueber einen Eisenbahn-Unfall) wird aus Brüssel, 23. Sept., mitgetheilt: „Der Ostender Zug entgleiste bei Vertryl. Zwei Personen wurden leicht verletzt.“

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 4308

Nochherde

in allen Größen von 40 Mk. an vorrätzig unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Geisbergstraße 7.
6361

Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe am hiesigen Plage ein

Pelz- & Kappen-Lager

errichtet und empfehle mich mit der Bitte um geneigten Zuspruch. Reparaturen werden schnell und billigt besorgt.

Jos. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher,
6157 3 Adlerstraße 3.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, sowie eine schwarze Garnitur mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4720

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September c. Vormittags 10 Uhr werden die zu dem künftigen Baracken-Lazareth an der Viebricher-Chaussee gehörigen Gebäude und zwar: a) ein Lazareth-Gebäude 34,7 Mtr. lang und 7,8 Mtr. tief, b) ein desgl. 34,7 Mtr. lang und 7,8 Mtr. tief, c) ein Küchenbau 15 Mtr. lang und 7,8 Mtr. tief, d) zwei Holzschuppen und ein Holzgeländer an Ort und Stelle auf sofortigen Abbruch öffentlich meistbietend versteigert. Die Gebäude a, b und c bestehen aus Holz und Fachwerkwänden und sind mit Schiefer gedeckt.

Wiesbaden, 23. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 26. September cr. Vormittags 10 Uhr wird der diesjährige Frucht-Ertrag von den Edelkastanien in der Plantage an der Platterstraße, am Glasberg und am Idsteiner Weg, sowie von den Kofkastanien an dem Weg vor dem Waldbisstritte „Hebentiez“ öffentlich meistbietend versteigert. **Sammelpfad präcis 10 Uhr Vormittags** an der Platterstraße vor dem neuen Friedhofe.

Wiesbaden, 22. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Herr Lünchermeister **Peter Traut** von hier will **Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** die Äpfel und Birnen von 25 Bäumen im Distrikt „Röbern“ und **Dienstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** das Obst von 35 Äpfel- und Birnbäumen in den Distrikten „Grub“ und „Königstuhl“ versteigern lassen.

Sammelpfad am Montag an dem alten Friedhofe und Dienstag am Kriegerdenkmale im Nerothal.

Wiesbaden, 22. September 1881. J. A.:
6537 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr **Philipp Landsrath** wegen Aufgabe seines Ladengeschäftes kleine Burgstraße 9 folgende Artikel:

Alle Arten Handschuhe, Portefeuille-Baaren, Reise-Recessaires, Sonnen- und Regenschirme und En-tout-cas, Herren-Cachenez, Hosenträger, Manschettentnöpfle, Reisedecken und Plaid's etc., Alles in größter Auswahl und bester Qualität,

in dem bezeichneten Laden gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

Wiesbaden, den 23. September 1881.

Im Auftrage:

6672

Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch junger, gut genährter, circa 12 Centner schwerer Gemeindebullen öffentlich versteigert. **Bierstadt, den 19. September 1881. Der Bürgermeister. Seulberger.**

Jagd-Verpachtung.

Montag den 26. September d. J. Mittags 1 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Rimbach auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich verpachtet.

Rimbach, den 21. September 1881. Der Bürgermeister. 245 Mayer.

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

Wirthschaft „Zum Fässchen“,

8 Marktstrasse 8.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

= per Glas 10 Pfg. =

Ausgezeichneten süßen und rauschen Äpfelwein per Schoppen 14 Pfg.

Reingehaltene Weine per 1/2 Schoppen 25, 35 und 50 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Extra-Zimmer für Gesellschaften und Vereine.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5889

Chr. Louis Häuser.

Saalbau Nerothal.

Pente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg.

162

Zu den drei Kronen in Schierstein.

Nachkirchenweih

Sonntag den 25. September.

Bei Unterzeichnetem findet an obigem Tage

große Tanzmusik

statt und macht besonders auf einen ausgezeichneten 1875er aufmerksam.

5618

A. Rössner, zu den drei Kronen in Schierstein.

Marktstraße Restauration Zahn, Marktstraße No. 2.

Von heute an: **Süßer Äpfelwein.**

6297

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, Stimmen und Repariren. No. 4,

NB. Größere Reparaturen werden unter Garantie in
meiner Werkstätte ausgeführt. 3540

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7,
vis-à-vis der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diewe u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und
Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13 a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren Leusmann & Zabel in Hannover),
dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

6318

J. C. Bürgener.

Kieler Bücklinge,
geräucherten Aal

in frischer Sendung empfiehlt

6532

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

8 Taunusstrasse 8.

Verkauf von

Pfälzer und Rheingauer Weiss-
und Rothweinen,

Bordeaux-Weinen (langes Flaschenlager),
sowie **deutschem und französischem Champagner,**
Malaga, Madeira, Port, Sherry (in 2 Qualitäten),
Cognac (in 2 Qualitäten, 10jährig), **Rum, Arac de**
Batavia, Whiskey, Tokayer Ausbruch.

Bei Abnahme von 13 Flaschen, auch in verschie-
denen Sorten, wesentlich niedere Engros-Preise.

5494 **Philipp Veit,** Weinhandlung.

Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Aus-
brüche und Tokayer als Frühstücks- und Medi-
cinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

R. R. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773,
Filiale Hannover,

empfehlen nach Preisblatt billigt **Franz Blank** und
H. J. Viehove in Wiesbaden.

PS. Die Etiquettes und Kapseln sind mit obiger
Firma versehen. 12450

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmund-
straße 13 a.

J. & C. Blooker,

6317

Amsterdam.

Wieder eingetroffen

ist die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit
Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst

Hausmacherwurst

und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden

6559

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Nechte Pfälzer Kartoffeln, neues Sauerkraut,
Salzgurken, neue Hülsenfrüchte, sowie reines Korn-
brod zu haben bei

6302

A. Schott, Michelsberg 3.

Ziehung 30. September

Franko-Zusendung der Loose und Ziehungs-Listen nach Erscheinen gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.)



Obstpressen

von Mt. 5 1/2 an,
ferner

Einmachgläser und -Büchsen
mit luftdichten Verschlüssen
empfiehlt das Haus- und Küchen-
Einrichtungs-Geschäft von

Göbr. Wollweber.

Langgasse 32, Wiesbaden. 841

Hiermit empfehle ich mein reich-
assortirtes

Lampen-Lager,

bestehend in:

Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen

aller Art und bester Construction zu
den billigsten Preisen.

Als

wohlbewährte Neuheit

empfehle ich ferner:

Gasöl-Tisch- und Hänge- Lampen,

ohne Docht und Cylinder brennend,
wodurch die höchstmögliche Reinlich-
keit erzielt wird.

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

5646 13 Rengasse 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein

Auctions-, Taxations- und Commissions-Geschäft,

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie
außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankauf
ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände.
An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken u. u.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

194

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Magdeburger Feuer-Versicher.-Gesellschaft.
Magdeburger Hagel-Versicher.-Gesellschaft.
Magdeburger Allg. Vers.-Actien-Gesellschaft
(für Unfall-, Lebens- und Transport-Versicherung).

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß sich das Bureau
der Haupt-Agentur obiger Gesellschaften jetzt **Karlstraße 10,**
Parterre (nächst der Rheinstraße), befindet.

6482

Otto Marcus.

Das **Bureau des Gewerbe-Vereins** für Nassau,
sowie das **Muster-Lager** und die **Bibliothek** befinden sich
von jetzt an in dem **neuen Gewerbeschulgebäude,**
Wellstr. 10, und sind in der bisherigen Weise
wieder regelmäßig geöffnet.

6592

Der Central-Vorstand.



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotter-**
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**

5520

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Neue Sendungen

Schwarzer prima Cachemires,

sowie farbige Kleiderstoffe sind eingetroffen und empfiehlt
zu den billigsten Preisen

6448

Friedrich Kappus, Markt 7.

Schirme

in reicher Auswahl (**Saison-Neuheiten** eingetroffen)
empfiehlt zu billigen Preisen

J. C. Böhler, Marktstraße 19.

NB. Wegen vorgerückter Saison **diesjährige En-tout-cas**
und **Sonnenschirme** zu **Fabrikpreisen.** 6291

Betten mit Sprungrahmen und Matratzen,
30 Stück Rohhaar- und Seegrasmatrassen, billigt,
2000 Stück messingene Kinderwagenbüchsen, lasse
einzeln ganz billig,

neue Sendung **Kinderwagen** angekommen.

Reparaturen fertige in kürzester Frist.

6249

Ph. Lendle, Tapeziter und Wagengeschäft,
Walramstraße 29, nächst der Emserstraße.

(Kirchgasse 18.)

(Kirchgasse 18.)

Bau- und Möbelschreiner

offerire ich **Schlösser, Bänder, Niegel, Schrauben u. s. w.**
zum und unterm **Fabrikpreise.**

2901

Abraham Stein, Eisenhandlung.

er der **Ausstellungs-Lotterie** (größte Deutsche Ausstellungs-Lotterie).

Sinn im Werthe von **30,000 Mark, 15,000 Mark, 3 à 5000 Mark,**
3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mark. (a 104/9.)

Preis des Loses 1 Mark.

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt am Main.

1 Mark.

350

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer“, „System Singer“ u. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original-Singer-Maschinen beständig vervollkommen und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

4891

Stück erreichte, verbürgt am Besten die Güte der Original-Singer-Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original-Singer-Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von **2 Mark** an zu Fabrikpreisen abgegeben und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis ertheilt. — **Eigene Reparatur-Werkstätte.**

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Burk's China-Weine,



analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Cacao-China-Wein ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 9637

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, Nerven stärkende und Blut bildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarrinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein **neuer Course** in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospective gratis.

6522 Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.

Kindergarten

Friedrichstraße 2.

Friedrichstraße 2.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegen genommen durch die Vorsteherin **W. Groos**, sowie durch die Herren Con-
 fessorialrath **Ohly**, Commerzienrath **Gräber** und Pfarrer **Ziemendorf**. 6572

Billig zu verkaufen

ein in Eichenholz ausgeführtes **Büffet** nebst ditto **Stühlen** ein in Eichenholz ausgeführtes **Büffet** nebst ditto **Stühlen** 5427
 Röderstraße 16.

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

verbunden mit

Mädchen-Pension.

Mit dem **1. October** verlegen wir unsere Anstalt von **Schönenhofstraße 3** nach **Emserstraße 34**.

Die neuen Course beginnen am **10. October d. J.** Jahresberichte und Pensions-Prospecte stehen gratis zu Diensten. Gef. Anfragen erbitten wir uns bis zum **1. October Schönenhofstraße 3**. 3432

Julie Vietor. Luise Mayer.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und rasch angefertigt, sowie **Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen** in und außer dem Hause ertheilt nach einer seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode. 2019
 Frauendant **Meyer**, Schillerplatz 3.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weggaudt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. A. Altentrich** in Lorch. 175

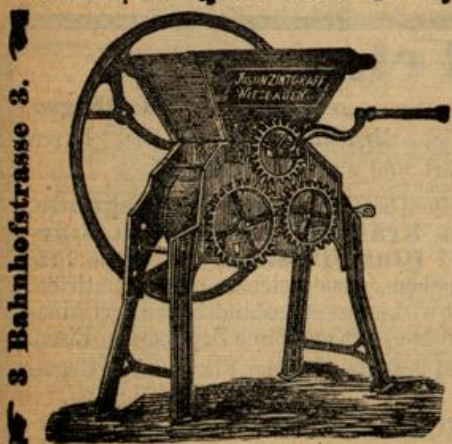
Mein Möbel-Geschäft

befindet sich nicht mehr Mauergasse 15, sondern **nebenan 17 Mauergasse 17**

und bitte die Herrschaften, auf die Nummer achten zu wollen. Dasselbst sind wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: 1 Plüschgarnitur, 3 Duzend Barockstühle, 2 Ausziehtische, 2 Chaises longues, 2 Sopha's, Rohr- und Strohstühle, runde und viereckige Tische, kleine und große Holz- und Goldspiegel, tannene und nussbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, Kleiderstöcke, Handtuchgestelle, Schreibtische, 1 Duzend Speisestühle, Bettstellen, Deckbetten und Kissen, sowie 1 schönes Service und eine große Parthie Porzellan. 5614

Frau Martini.

Neueste Patent-Aepfelmühlen,



Kellern, sowie
Kellerschrauben,
Traubenmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchepumpen
liefert

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 3348

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52.** 4844

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,** Sattler, Webergasse 37. 6148

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5351

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6054

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt Morisstraße 9, Mittelbau. 5374

Ein großes Vogelhaus ist billig zu verkaufen bei **C. Sonnewald,** Frankenstraße. 6544

Grund kann abgeladen werden zwischen Paulinen-
straße 1 und Bierstädterstraße 4. 6298

Weiteres aus Bestellbriefen

über die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinctur.

Geehrtester Herr Kneifel! Da ich die große Freude habe, nach Gebrauch Ihrer Tinctur einen ganz neuen Haarwuchs entstehen zu sehen, so bäte ich Sie, da derselbe noch nicht Alles bedeckt, — folgt Bestellung. — Achtungsvollst Xaver Gehler, Schuhmachermeister. — Haigerloch bei Sulz in Hohenzollern. Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haar-Tinctur bin ich sehr zufrieden und bitte um — u. s. w. — Dübbers, Seminarlehrer, St. Bilt im Oberelsaß.

Bitte mir von Ihrem vortrefflichen Haarwuchsmittel weitere 3 Flaschen zu senden, da deren Gebrauch von dem besten Erfolg gekrönt ist. Gras Holzringer im Sternbräu, Salzbürg, den 7. Juni.

Obige Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **E. Gallien & Co.,** vorm. Lewandowski, Kneiggasse 16, zu haben. 327d

Wichtig für Mütter!

Für zahnende Kinder

252

sind nur die von

Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,
Berlin S.-W., 16 Besselfstraße 16,
erfundenen electromotorischen

Zahnhalzbänder

(a Stück 1 Mk.), das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe zu verhüten.

In Wiesbaden acht zu haben bei **W. Vietor,** H. Burgstraße 7, und **H. J. Viehöver,** Marktstr. 23.

Specialität. Eis-Pomade.

Die vielseitigen ausgezeichneten Eigenschaften dieser, von mir schon fast 50 Jahre bereiteten Specialität sind längst überall und in allen Kreisen anerkannt. Sie hat täuschendes Aussehen und schmilzt in der Hand wie Eis, stärkt die Kopfhaut und Haarwurzeln, beugt der lästigen Schuppenbildung vor, oder hebt sie auf, macht das Haar kraus und lockig, und verdient wegen ihrer Billigkeit und äußerst feinen Parfüms den Vorzug vor allen feineren Pomaden.

Carl Kreller,
Chemiker in Nürnberg.

Niederlage in Wiesbaden in der Droguen- und Parfümerien-
Handlung von **H. J. Viehöver,** 23 Marktstraße 23. 237

Kohlen

erster Qualität

in ganzen Waggonen und einzelnen Fuhrn billigst bei

August Koch,
Mühlgasse 4.

Frisch geleerte Weinfässer, ganze, halbe und Viertelstück, Orghoste und kleine Transportfässer, zu Einmachfässern geeignet, abzugeben in der Weinhandlung von

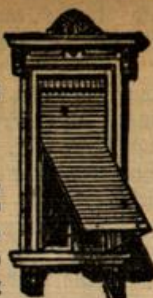
Jacob Stuber,
Kneiggasse 3.

3932



Die erste mittelhheinische Jalousien-Fabrik

Spezialität! Spezialität!
von



Chr. Maxaner in Wiesbaden
liefert unter billigster Berechnung,
fertig angeschlagen, Zug-Jalousien,
sowie alle Arten Roll- und
Jalousien-Läden für Wohn- und
Schaufenster von jeder gewünschten
Holzart, mit eigenem sicheren
Verschluss gegen Einbruch; ferner Läden von **Gussstahl-**
wellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangen-
getriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von
hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren
im Gebrauche sind. Garantie 2-5 Jahre. 6027

Möbel-Transport,

per Bahn ohne Umladung,

mit eigens dazu eingerichteten Möbelwagen.

J. & G. Adrian, Möbeltransport-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

5462

Möbel,

nussb.-polirte, als: Buffet, Porzellan-
schrank, Schreibbureau, Schreibtisch,
Näh- und ovale Tische, franz. Bett-
stellen, Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttische etc., unter
Garantie zu realen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**,
Schreiner, Walramstraße 31, nächst der Emmerstraße. 6031

Eine elegante, reich geschnitzte **Garnitur Möbel**, schwarz,
ohne Bezug, ist billig zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 13
im Laden. 5113

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Verbesserte amerikanische

Regulir-Füll-Defen

mit Ventilation, Aufheizung und Wasserverdunstung,
billiger wie die bisher geführten amerikanischen Defen, empfiehlt

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

5737

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur
Lieferung von **buchenem und kiefernem Scheit- und**
Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen be-
fähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung
auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Otto Textor, Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
und Sr. Kais. Kgl. Hoheit des Kronprinzen,

empfehlend unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit 50-60% Stücke per 20 Ctr. Mt. 16. 50.

" gewasch. **Rußkohlen**, 40/80 Wm gr. " 20 " " 19. —

Ila " 25/40 " " 20 " " 18. —

Ia Köhlseider Würfelkohlen " " 20 " " 21. —

" **Frielandorfer Braunkohlen-**

Briquettes " 20 " " 21. —

" **Gas-Coaks**, gleich Preis wie in d. Gasfabrik. " " " 1. 80.

" **buchenes Scheitholz** . . . per Ctr. " " 2. —

" **kiefern Anzündholz** . . . per 100 Stück " " 1. 40.

Lohfuchen (größte Sorte) . . . per 100 Stück " " 1. 40.

franco an's Haus über die Stadtwaage.

Bei Barzahlung per Fuhr 50 Pfg. Rabatt. 5424

Kohlen.

Zum bevorstehenden Herbst und Winter halte ich mich zur
Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten
Bächen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stuck-**
kohlen in vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein.

Ferner bringe meine sonstigen Artikel, als: **Coaks** aus der
hiesigen Gasanstalt zu den gleichen Preisen wie dieselbe, sowie
Rhein. Braunkohlen-Briquettes, buch. und kief. **Scheit-**
und Anzündholz, buch. **Holz** und **Lohfuchen** in
empfehlende Erinnerung.

Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.
Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

5423

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrastraße 10.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche **Ofen-**, sowie **gew. Nusskohlen**
der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.**

5103

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

5960

Louis Schüler, Römerberg 36.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche **Ofenkohlen** . . . zu 15 Mt. per Fuhr von

" **Stückkohlen** . . . " 19 " 20 Centnern

" **gew. Fett-Rußkohlen** . . . " 19 " franco Haus

" **magere Salon-Rußkohlen** . . . " 20 " Wiesbaden

" **Saar-Stückkohlen** . . . " 18 1/2 " über die

offerire bis auf Weiteres. Stadtwaage,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,

Langgasse 20, entgegen.

Bei Barzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Diebich, den 14. September 1881.

3547

Jos. Clouth.

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmöhlen und Keltern zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028 W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis 24. September 1881.

	Höchster Preis.	Niedr. Preis.		Höchster Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	25 75	25 —	Ein Huhn	1 60	1 45
Roggen . . . 100 "	21 33	20 —	Mal per Kgr.	3 —	2 80
Hafer 100 "	20 —	15 —	Hecht "	2 60	2 40
Stroh 100 "	8 20	7 80	Bachsch "	70 —	46 —
Heu 100 "	11 60	9 —			
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14	Langbrod per 1/2 Kgr.	17 —	15 5
II. " 100	133 72	130 28	Rundbrod " 1/2 "	15 —	14 5
Fette Schweine p. Kgr.	1 28	1 14	Weißbrod:		
Hammel	1 38	1 —	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3 —	3 —
Kälber	1 20	— 80	b. 1 Milchbrod " 30 "	3 —	3 —
III. Viehmarkt.					
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	8 —	5 50	Weizenmehl:		
Butter per	2 50	2 20	Vorbruch:		
Eier per 25 Stück	1 75	1 50	I. Qual. p. 100 Kgr.	46 —	44 —
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	II. " 100	43 —	42 —
Labrücke " 100 "	5 —	4 —	Gewöhnl. (fog. Weißm.)		
Zwiebels " 100 Kgr.	20 —	16 —	p. 100 Kgr.	40 —	37 —
Blumentohl. per Stück	— 60	— 30	Roggenmehl " 100 "	35 —	33 —
Kopfsalat	— 6 —	— 4 —			
Gurken p. 100 St.	1 30	— 60	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen per Kgr.	— 20	— 12	Dosenfleisch:		
Frische Erbsen " Schp.	— 36	— 18	v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 36
Weißkraut . . per Stück	— 20	— 10	Bauchfleisch	1 32	1 20
Rotkraut	— 35	— 20	Ruh- o. Rindfleisch . .	1 —	— 80
Wirsing	— 12	— 8	Schweinefleisch	1 38	1 32
Gelbe Rüben " Kgr.	— 16	— 10	Kalb- u. Rindfleisch . .	1 20	— 80
Weißer " " " "	— 8	— 6	Hammel- u. Lammfleisch	1 38	1 —
Kohltrabi (obererbig)	— 6	— 3	Schafffleisch	1 —	— 80
per Stück	— 10	— 8	Dörrfleisch	1 60	1 40
Kohltrabi	— 6	— 5	Solbierfleisch	1 38	1 32
Preißelbeeren p. Schp.	— 1	— 50	Schinken	2 —	1 80
Trauben p. Kgr.	— 50	— 25	Speck (geräuchert) . .	1 80	1 60
Zwetschen per 100 St.	— 60	— 30	Schweinefleisch	1 60	1 20
Ballnüsse " 100	— 60	— 30	Nierenfett	1 —	1 —
Kastanien . . per Kgr.	— 50	— 25	Schwarzenmagen:		
Eine Gans	5 50	5 —	frisch	1 60	1 60
Eute	2 20	2 —	geräuchert	1 84	1 80
Lambe	— 50	— 45	Bratwurst	1 60	1 60
Ein Hahn	1 30	1 20	Fleischwurst	1 60	1 38
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	— 96	— 96
			geräuchert	1 84	1 80

Freund oder Feind.

(16. Forts.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

VIII.

Willy war aus der kleinen Pforte ins Freie gestürzt; Born und Haß gegen den Verräther, der so grausam mit ihren heiligsten Gefühlen gespielt und sie zum Werkzeuge des Unterganges ihres Besten gemacht, tobten in ihrer Brust, ein heißer Schmerz erfüllte sie um den Gemordeten, ihm gesellten sich bittere Selbstanklagen, und über dem Allen erhob sich eine Stimme, die ihr zurief: „Alle diesen Empfindungen nachzuhängen, ist jetzt nicht Zeit, eile, rette den König, jede Minute Verzug bringt ihm Gefahr und Tod.“

Beßflügelten Schrittes eilte sie den Weg zurück, um das Schloß herum zu dem großen Eingangsthor, an das sie mit aller Gewalt pochte. Noch ehe man öffnen konnte, rief sie aus Leibeskräften: „Der König, rettet den König! Er ist überfallen, man will ihn wegschleppen! Lieutenant Walker ist ermordet!“ Dann brach sie ohnmächtig zusammen.

Einer der am Thore wachhaltenden Soldaten eilte nach dem Zimmer, in welchem die Offiziere der Besatzung mit den Cavalieren

des Königs trinkend zusammen saßen; ein anderer ging, dem Gouverneur Meldung zu machen.

Die Herren sprangen auf. „Wo ist der König? Wo ist Vorne? Wo ist Walker?“ rief es unter einander. Der König hatte sich, wie sich bald ergab, in seine Gemächer zurückgezogen und befohlen, ihn nicht mehr zu stören; Walker hatte man schon seit ein paar Stunden nicht mehr gesehen, auch Vorne hatte sich entfernt, das Fehlen Beider fiel erst jetzt auf.

Man eilte nach den Gemächern des Königs, aber die von diesen auf den Gang führende Verbindungsthüre war versperrt.

„Sie ist von innen verschlossen und verriegelt!“ hieß es.

„Der König wird schlafen, die Dirne hat blinden Barm gemacht“, sagte ein Anderer.

„Nein, nein, mir ahnt Unheil“, rief es dagegen, „Vorne und Walker fehlen, die Zigeunerin schreit von einem Ueberfall, dahinter steckt etwas. Holt Aelte, schlagt die Thüre ein.“

„Haltet euch nicht auf“, erklang hohl und bebend eine Stimme, „ich will euch führen.“ Betroffen blickte sich Alles um; im weißen Nachtgewande, kreidebleich, das blonde Haar aufgelöst im Nacken, stand Miß Harriet vor ihnen, ihre zitternde Hand hielt ein brennendes Licht.

Schnell die Treppe hinauf zu der Fallthüre, die auf die Plattform führt, leuchtete sie und slog voran, die Herren folgten ihr.

Ganz erfüllt von dem Gedanken, dem geheimnißvollen Plan, Karl nach Schottland zu bringen, fördern zu helfen, hatte Harriet einen Anschlag entworfen, zu dem der Viscount sich nach langem Zögern durch ihre Ueberredung bereit finden ließ; eigentlich traf er genau mit dem ihm am Morgen von dem Könige erteilten Auftrage überein, für dessen Ausführung sich ihm keine rechte Möglichkeit hatte zeigen wollen.

Etwa zwei Stunden vor der für die Zusammenkunft zwischen Karl und der Zigeunerin bestimmten Zeit war Harriet wie zufällig in der Gallerie des Schlosses mit dem Lieutenant Walker zusammengetroffen, hatte ihn, indem sie mit ihm auf- und abging, im Gespräch festgehalten und dabei ihren Fächer, den sie spielend in der Hand hielt, fallen lassen; er verschwand durch eins der runden Fenster, welche sich um die Gallerie hingen.

„O weh, mein schöner Fächer, ein Andenken der Königin von Frankreich!“ klagte sie.

„Er kann Euch doch nicht verloren sein, Miß Harriet?“

„Doch, ich weiß zwar sehr wohl, wo er liegt, aber heute in der Dunkelheit bringt mich keine Macht der Erde in eine der alten, finsternen Kammern, deren Fenster Ihr da seht. Bleibt er aber bis morgen darin, so haben die Ratten und Mäuse, die dort hausen, den Fächer zerfressen.“

„So erlaubt, daß ich ihn Euch hole.“

„Ihr wolltet wirklich?“

„Miß Harriet, Ihr werdet mir doch nicht zutrauen, daß ich mich vor Ratten und Mäusen fürchte.“

Sie zögerte noch einen Augenblick, dann führte sie ihn eine kleine Seitentreppe hinunter nach einem Gange, auf dem er kaum aufrecht zu stehen vermochte, und bezeichnete ihm eine Thüre.

„Die Kammer ist es, ich habe sie genau gemerkt“, sagte sie, „geht hinein und sucht, ich warte hier; Ihr werdet meiner Angst spotten, aber ich wage mich selbst mit Euch nicht hinein.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mit Blech, mit Holz, mit Edelsteinen,
Mit groben bald und bald mit feinen
Geweben aller Art versehen,
Erblickst Du mich in allen Städten;
Doch wenn oft Häuser mich nicht hätten,
Wär' mancher Einbruch mehr geschahn.
Nun seh' das erste Zeichen hinten,
Das letzte vorn, dann wirst Du finden
Ein Ding, dem wir verdanken viel;
Du selbst verdankst ihm Deine Kleider,
Und ihm verdankst sein Brod der Schneider,
Das Seeschiff seiner Reise Ziel.

Auflösung des Räthfels in No. 219: Lauer.
Die erste richtige Auflösung sandte Heinrich Weil, Röberstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Anton Christmann Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 57 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Seitenbau und 20 Rth. 40 Sch. oder 5 Ar 10,00 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Schulgasse zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Peter Schuster Wwe.;
- 2) No. 4281 des Lagerbuchs, 60 Rth. 14 Sch. oder 15 Ar 03,50 D.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Jonas Kimmel und Friedrich Gütler;
- 3) No. 4166 des Lagerbuchs, 96 Rth. 93 Sch. oder 24 Ar 23,25 D.-Mtr. Acker „Vor dem Haingraben“ 5r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und dem Haingraben;
- 4) No. 3188 des Lagerbuchs, 67 Rth. 19 Sch. oder 16 Ar 79,75 D.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. August Romberger und Jacob Dörr;
- 5) No. 4786 des Lagerbuchs 45 Rth. 30 Sch. oder 11 Ar 32,50 D.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Johann Wilhelm Cron Wwe. und Jacob Stuber einer- und Philipp Daniel Romberger anderseits;
- 6) No. 5335 des Lagerbuchs, 60 Rth. 18 Sch. oder 15 Ar 04,50 D.-Mtr. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Georg David Schmidt einer- und Wilhelm Kimmel 4r Wwe., Heinrich und Wilhelm Kimmel anderseits;
- 7) No. 5167 des Lagerbuchs, 50 Ruten oder 12 Ar 50,00 D.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Wilhelm Habel und Anton Christmann;
- 8) No. 5168 des Lagerbuchs, 50 Rth. 31 Sch. oder 12 Ar 57,75 D.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Anton Christmann und Friedrich Jacob Röll;
- 9) No. 2265 des Lagerbuchs 49 Rth. 38 Sch. oder 12 Ar 34,50 D.-Mtr. Wiese (jetzt Garten) „Au“ 1r Gew. zw. Ernst Conrad und Wilhelm Dembach;
- 10) No. 8155 des Lagerbuchs, 81 Rth. 30 Sch. oder 20 Ar 32,50 D.-Mtr. Acker „Kleinhainer“ 3r Gew. zw. einem Weg und Johann Philipp Schmidt;
- 11) No. 5242 des Lagerbuchs, 98 Rth. 33 Sch. oder 24 Ar 58,25 D.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 4r Gew. zw. Heinrich Seib und Christian Badior;
- 12) No. 3685 des Lagerbuchs, 55 Rth. 76 Sch. oder 13 Ar 94,00 D.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiß und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 13) No. 3693 des Lagerbuchs, 73 Rth. 20 Sch. oder 18 Ar 30,00 D.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Lothar von Köppen und Heinrich Badior Wwe.,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, abtheilungshalber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1881. Der 2te Bürgermeister. 6775 Coulin.

„Zum Sprudel“,

27 Taunusstraße 27.

Rixinger Bier (Schmann'sche Brauerei)

per Glas 20 Pf.

helles Nürnberger Bier

(Kurz'sche Brauerei, vorm. Reiff)

per Glas 20 Pf.

Georg Abler.

6671

Schöne Gäringe

à 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrichstraße 46. 6126

Das Bank-Geschäft

von L. Jaskewitz

befindet sich vom 26. September ab

40 Kirchgasse 40,

eine Stiege hoch.

6725

Symphonie-Concert.

Zur Aufführung des Frithjof im Königl. Theater

morgen Montag den 26. September

empfehlen wir als Text das Festbuch für den Gesang-Wettstreit, welches eine ausführliche Erläuterung der Dichtung mit besonderer Bezugnahme auf die componirten Scenen enthält. Dasselbe ist zum Preise von

25 Pfg. per Exemplar

bei den Herren P. Alzen, Kirchgasse 45, und B. Pohl, Taunusstraße 7, zu haben.

204 Der Vorstand des „Männergesang-Vereins“.

Zur Saison empfehlen alle Neuheiten in Filz- und Plüschhüten, Entformen, Federn und Flügel, Agraffen, Bänder und Samme u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

Filzhüte werden zum Färbieren angenommen, sowie alle Putzarbeiten geschmackvollst angefertigt.

Geschw. Pott, Modes,

6713 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Großes Lager in allen Arten

Wollenwaaren:

Baumwoll. Unterhosen für Herren und Damen von 65 Pf. an, baumwoll. Unterjacken in weiß und dunkel von Mt. 1 an, besonders empfehlenswerthe Merino-Jacken vorzüglicher Qualität zu Mt. 1. 20,

Arbeitswämme von Mt. 1. 90 an,

Filz-Pantoffel mit Ledersohlen Mt. 1. 30,

Filzsohlen Mt. 1,

große Damen-Umhängetücher von Mt. 1 an, sowie Jagd- und Damen-Westen,

Flanellhemden, woll. Gesundheits-Jacken, Halstücher in Wolle und Seide, Pulswärmer, Leibbinden u. in nur guten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

6728

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,

Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1,

empfehlst sich in allen Polsterarbeiten und Decorationen nach dem neuesten Styl. In Folge langjähriger Thätigkeit in den größten Geschäften Berlins, Paris und Londons, wie in den Welt-Ausstellungen zu Paris, garantire ich für elegante, solide und billige Arbeiten. 6717

Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.

On parle français.

English spoken.

Eine Theke von 6 Fuß Länge und eine dergleichen von 10—15 Fuß Länge wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Theke“ wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 6726

Notizen.

Morgen Montag den 26. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Mobiliën-Versteigerung des Herrn Capitän Götz, in dessen Wohnung
Stiftstraße 25, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des diesjährigen Ertrages der Edelkastanien in der Plantage
an der Platterstraße 2c., sowie der Kastanien in dem Walddistrikt
Hefentles. Sammelplatz präzis 10 Uhr an der Platterstraße vor dem
neuen Friedhofe. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines noch jungen, gutgenährten Gemeindegewisses, bei der
Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr:

Verpachtung der Feld- und Jagd der Gemeinde Rimbach, bei der
dortigen Bürgermeisterei. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Bicinalien für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei
der Direction dortselbst. (S. Tagbl. 217.)

Nachmittags 4 Uhr:

Obstversteigerung des Herrn Lindermeisters Peter Traut, in dem Distrikt
Höbern. Sammelplatz am alten Friedhofe. (S. heut. Bl.)

Wilhelmstraße 8, Parterre, sind wegen Umzugs eine
Badewanne, eine Palisander-Waschtoilette, Küchentisch
(neu), Leuchter, Wasen, Gardinen, ein kleiner Marmortisch 2c.
zu verkaufen Vormittags von 9—12 Uhr. 6629

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263

Leçons Particulières d'une dame française, Lehrstrasse 1a,
1. étage. 6703

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

**Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht** einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Ein Gymnasiast, welcher geneigt ist, am Mittwoch und
Samstag Nachmittag zwei Kinder von 6 und 7 Jahren im
Lesen zu unterrichten, wird gesucht. Gef. Offerten unter
R. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6628

Musik-Unterricht

(Avis für Fremde), 6541
umfassend die höheren Stufen des Klavierspiels bis zu vol-
lender Virtuosität, sowie die musikal.-theoretischen Wissen-
schaften. Bei der Wahl eines Lehrers für die unteren
Stufen ertheile gern gewissenhaften Rath.

Emil Zech, Karlstrasse 18.

Klavier- und Gesang-Unterricht

wird gründlich ertheilt.

Julius Oscar Hügenell, Musiklehrer,
Geisbergstrasse 24.

Auch wird das **Stimmen und Repariren** von
Klavieren übernommen und bestens ausgeführt, ebenso
das **Abpoliren** der Instrumente nach amerikanischer
Methode à 1 Mk. 6043

Eine seit mehreren Jahren als Lehrerin thätig gewesene
junge Dame, selbst tüchtige Klavierspielerin, wünscht in hiesiger
Stadt Unterricht zu ertheilen. Näheres durch Herrn Hof-
kapellmeister Reiß, Schützenhofstraße 14. 5059

Eine Lehrerin, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht gegen
freie Station oder geringe Vergütung in einer anständigen,
gebildeten Familie **Clavier- und Gesang-Unterricht** zu
ertheilen. Gef. Offerten unter A. Z. 40 bei der Expedition
d. Bl. erbeten. 6702



Eine gebildete Dame, Deutsche, gelesenen
Alters, der französischen und englischen Sprache
mächtig, wünscht eine Dame event. Familie
bevorstehenden Winter nach dem Süden zu begleiten.
Offerten sub L. 63 werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 6627

Zur Philippsbergstraße 2!

Heinrich, Dir zum Wiegenfeste,
Wünsch' ich heute ja das Beste,
Mögest noch lange im trauten Verein
Der treuen Gattin und Mutter Dich freu'n!
Ein treuer Freund.

6763



Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die
eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar,
sofort billig zu verk. Diebricherstraße 15. 3388

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothel
zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. Adelsheidstraße 33 in Wiesbaden. 9

In prachtvoller Lage Villa mit Garten
wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus. 4105

Besitzung Adolphshöhe.

Großes Haus mit 2 Morgen Garten, herrliche
Lage, billiger Kauf. Näheres durch
C. H. Schmittus. 5605

Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäfts-
lage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten
Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäfts-
betriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten,
Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2803

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolaßstraße 5. 3532

Ein arrond. Hofgut, 200 Morgen, nahe bei Wies-
baden und Frankfurt, preiswürdig zu verkaufen,
Villen verschiedener Größe und Lage mit schönen
Gärten durch J. Imand, Weilstraße 2. 184

Eine große herrschaftliche Besitzung mit Deconomie-
gebäuden, Garten, 30 Morgen Ländereien, in der Nähe
Frankfurts, wegzugshalber für 43,000 Mk.; ganz in
der Nähe Wiesbadens ein Haus mit Deconomie-
gebäuden, starker Bäckerei und Spezereigeschäft für
ca. 18,000 Mk.; ein Bäckerhaus, gut gelegen in Flörs-
heim, mit Scheune, schönem eingeschlossenen Garten und
kleinem Acker für ca. 4000 Mk. mit 1400 Mk. An-
zahlung zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 184

Zu vermieten.

Eine nachweislich rentable Bäckerei ist per 1. October oder
später unter günstigen Bedingungen für 800 Mark jährlich
zu vermieten. Offerten unter A. B. 500 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 6727

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1427

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

2700 Mk., 3000 Mk. und 6000 Mk. auf gute, erste Hypotheken zu 5 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6441

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

90,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszul. N. Exp. 6442

80,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 Mk., auch getheilt, auf 2. Hyp. auszul. N. Exp. 6443

Verschiedene Kapitalien (Hypothek.) auszuleihen. Hypotheken-Kapitalien kostenfrei placirt durch das Immobilien-Geschäft von **J. Imand**, Weilsstraße 2. 184

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. N. Exp. 6444

50,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6202

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine erste **Modistin** sucht Kunden außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 6644

Eine flotte **Verkäuferin** sucht Stelle, am liebsten in einem Kurz- und Weißwaaren-Geschäfte; dieselbe war 2 1/2 Jahre in einem größeren hiesigen Geschäfte thätig. Näheres in der Expedition d. Bl. 6649

Wäsche-Branche.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches in einem der ersten Wäsche-Geschäfte Frankfurts thätig war, sowie die Frauen-Arbeitschule zur weiteren Ausbildung mit gutem Erfolge besucht hat, sucht in einem größeren Wäsche-Geschäfte als Verkäuferin oder zweite Zuschneiderin baldigst Stellung. Franco-Offerten unter **P. 5256** besorgt **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (Cpt. 108,9 F.) 236

Eine Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe Näharbeiten in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 6778

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Louisenplatz 1, Part. 4617

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez **Melle Chambon**, rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei **Madame Chambon**. 4618

Ein anständiges, kath. Mädchen sucht auf gleich Stelle als Verkäuferin. Näh. Friedrichstraße 5c. 6520

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October Stelle zu Kindern. Näh. Adelsbaldstraße 71. 6651

Herrschaften

erhalten nur gut empfohlenes **Dienstpersonal** jeder Branche durch **Hänlein's allgemeines Bureau** in Mainz, Schillerstraße 42. Eingang: kleine Langgasse. 5445

Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Haushälterinnen empfiehlt **Frau Böttger**, Taunusstraße 49. 5375

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Aushilfsstelle. Näh. Dambachthal 2, Bel-Et. 6720

Eine **Erzieherin** (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen wünscht ein Engagement. Näh. Exped. 6707

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritt im October. Näheres Steingasse 21. 6711

Eine Dame mit guten Empfehlungen wünscht als Gesellschafterin engagirt zu werden. Näh. Exped. 6708

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 20, Hinterhaus. 6752

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Bierstädterstraße 8. 6742

Ein anständiges Mädchen, in aller Hausarbeit, sowie im Nähen tüchtig, wünscht Stelle. Offerten unter A. D. postlagernd Biebrich a. Rh. erbeten. 6764

Ein junges Mädchen aus guter Familie, hier fremd, in allen Haus- und Handarbeiten gut angelehrt, sucht passende Stelle in einem Haushalte oder als Zimmermädchen. Näheres bei Herrn Kaufmann **Flohr**, Geisbergstraße 5. 6731

Ein **Gärtnergehilfe** sucht Stellung in einer Privat- oder Handelsgärtnerei, hier oder auswärts. Näh. Exped. 6724

Ein kräftiger Junge, welcher etwas serviren kann, sucht eine Stelle als Hausbursche u. Näheres Stiftstraße 21, Hinterhaus, Barterre. 6716

Lehrlingsstelle in einem guten, größeren Geschäfte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6733

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 6799

Gesucht wird auf den 1. October ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat, als Mädchen allein. Näh. Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr **Neuberg 12**. 6270

Es wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für die Hausarbeit gesucht **Marktstraße 36**. 6518

Gesucht zum 1. October für einen kleinen Haushalt ein besseres, reinliches Mädchen, das die feimbürgerliche Küche und alle Hausarbeit gut versteht, sowie bügeln kann. Mehrjährige Zeugnisse erforderlich. Näheres Morgens von 8-12 oder Abends nach 7 Uhr **Rheinstraße 39**, 1 Treppe hoch. 6192

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht **Röderstraße 29**, Barterre. 6601

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird gesucht **Wellritze** 16. 6685

Gesucht ein Mädchen, welches die feimbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht. Näheres **Schöne Aussicht 3** am Vormittag. 6666

Ein solides Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zu Anfang October gesucht **Victoriastraße 13**. 6692

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht in eine kleine Familie. Näheres **Langgasse 39**, 1 St., Vormittags von 8-10 Uhr. 6538

Dienstpersonal

jeder Branche kann sofort und später Stellen erhalten durch **Hänlein's Allgemeines Vermittlungs-Bureau** in Mainz, Schillerstraße 42, Eingang kl. Langgasse. 5354

Ein reinliches Mädchen, das in diesem Jahre confirmirt ist, kann gute Stelle erhalten. Näheres Expedition. 6766

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen auf 1. October gesucht **Stiftstraße 14**, Barterre. 6743

Gesucht eine einfache, französische Bonne auf ein Rittergut im Königreich Sachsen, welche mit der körperlichen Pflege der Kinder vertraut ist. Zu melden heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr im „Hotel Alleeaal“, Zimmer No. 27. 6754

Gesucht für sofort ein zuverlässiges, reinliches Mädchen zu 3 Kindern im Alter von 5 1/2, 3 1/2 und 2 Jahren. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Kapellenstraße 36**. 6758

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht **Neckergasse 29** im Laden. 6757

Ein braver Junge kann unentgeltlich ein Geschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6730

Saalbau Nerothal.

Fortwährend süßer Aepfelwein. 162

Süßer Aepfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Süßer Aepfelmost

im „Storehnest“, Kirchgasse 48. 5314

Süßer Aepfelwein, 12 Pf.,

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Süßen und ranichen Aepfelmost

im „Mainzer Hof“ bei Carl Kost. 6647

Chin. Thee. Tägliche frische Confitur u. Marzipan.

H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Die vorzüglichsten schwarzen Ächt

„Chinesischen Thee's“

von Robert Scheibler in London

empfehlen **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12
3642 im „Schwarzen Bock“.**Hasen-Pasteten**

à 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben.

Ferner empfehle täglich frische Braten, Kalb in Gelée, Mayonaisen, Vol-au-vent mit verschiedenen Füllungen, Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Trüffelpfunde, gefochten Schinken, Blauschinken, marinirte Fische u. s. w.

Wilh. Abler,**Conditorei & Charcuterie,**

6586 Taunusstraße 26 und 39.

Tapeten-Manufactur

Specialität in feinen Decorationen

en gros

en détail

Rudolph Haase,

kleine Burgstrasse 9

im Christmann'schen Hause,

hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate
in reichster und gediegener Auswahl.**Rest-Parthien** jeden Genres und beliebiger Stückzahl
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Muster nach auswärts franco. 3066

J. Jung, geprüfter Heilgehülfe, Schul-gasse 1, übernimmt Nachtwachen
und empfiehlt sich in der Krankenpflege, sowie im
Abreiben und in chirurgischen Verrichtungen. 5942**Zu verkaufen**

frisch geleezte Bordeaux-Käffer. Röh. Exped. 6604

„Saalbau Lendle“.Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzkränzchen. 6734**Kaisersaal in Sonnenberg.**Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 1010**Restaurant Bierstadter Keller.**Von heute an und während des Winters verzapfe ein
sehr gutes Glas **Bier** à 15 Pfg.

Heute Sonntag von 6 Uhr an:

Dippe-Has mit Kartoffeln à Portion 1 Mark.

6722

C. Doerr jr.**Restauration Esser,**

Schulgasse 4,

Schulgasse 4,

empfehlen guten Mittagstisch von 40 Pf. an und höher,
Abendessen 30 Pf., jeden Morgen Bouillon per Tasse mit
Bröckchen 10 Pf., sowie warmes Frühstück, ein gutes Glas
Bier und reingehaltene Weine. Kost und Logis per Tag
1 Mark 20 Pf. 6334**„Zum Fäßchen“,**

8 Marktsiraße 8. 6670

Heute Ächt Erlanger, sowie fortwährend vorzüg-
liches Frankfurter Lagerbier und süßen Aepfelwein.**Karlsruher Hof.**

Von heute an:

Ausgezeichnetes Lagerbier

von Gebr. Esch.

6636

Carl Holstein.**Restauration Wies, Rheinstraße,**empfehlen ein vorzügliches Glas Lagerbier von
Gebr. Esch. 6637

Von heute an:

Frankfurter Lagerbier

von J. G. Henrich.

6530

F. Dietrich, Römerberg 13.**Sonnenberg, „Zur deutschen Einheit“.**Fortwährend süßer Aepfelwein zu haben.
August Klan. 5362**Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.**Empfehlen ein gutes Glas Wein, Aepfelwein und Bier,
sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882**Saal „Zur Rose“ in Bierstadt.**Jeden Sonntag: Flügelmusik mit Begleitung, wobei
süßer und alter Aepfelwein, sowie Bier im Glas ver-
abreicht wird. Ländliche Speisen. Auch eine heizbare
Regelbahn steht zur gefälligen Verfügung. 6732Ausgezeichnete süßer Aepfelwein von gepflückten Frü-
chten à 12 Pf. per Schoppen die ganze Woche durch zu
haben bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 194

Herm. Kaplan's Schreibcourse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Abermals hat man durch die rege Betheiligung, die meine Course sich hier wiederum erfreuen, den eclatanten Beweis der Vorzüglichkeit meiner Methode.

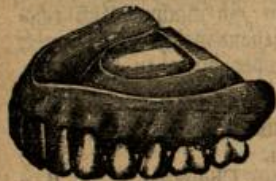


Um den Wünschen nachzukommen, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt und nehme weitere Anmeldungen bis incl. den 26. September auf. — „Grand Hotel Schützenhof“, 1. Etage. Sprechzeit von 11—1 Uhr. 6368

Massage und electricische Behandlung

im „Europäischen Hof“ Vormittags von 9—12 Uhr.
6510 Dr. med. H. Mahr.

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten.
— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.
— Honorar pro Zahn 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. — Die von mir eingefetzten Zähne sehen

schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar.

O. Nicolai,

Lauggasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild.
4945

Spiel- & Galanterie-Waaren.

Jos. Fischer,

Metzgergasse 10. Metzgergasse 14.
Züher, Eimer, Bütteln, Brennen,
Mehl- & Salzfüßer, Gewürzkasten,
Schlichtkörbe, Koffer, Waschmaschinen u. c.

Haar- & Küchengeräthe. 6069

Kochwaaren.

Aepfel-Mühlen Wein- u. Obst-Pressen (Keltern),

vorzüglichster Construction, leichtem Gang und großer Leistungsfähigkeit. ganz neues System, ohne Rundgang, erfordern wenig Raum zur Aufstellung, pressen in doppelter Geschwindigkeit als frühere Keltern, sind leicht zu handhaben, solid und dauerhaft gebaut. Preise bedeutend ermäßigt. Hunderte von Anerkennungs-Schreiben auf Wunsch franco.

Traubenmühlen neuester Construction.

PH. MAYFARTH & Co.,

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen in Frankfurt a. M.,
Baumweg 7. 6701

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Rothe's Zahnwasser

à fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. v. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

(act. 680/9 B.)

In Wiesbaden zu haben bei H. J. Viehoever. 236

Einige weingrüne Stückchen zu verkaufen Marktstraße 1. 5389

Wohnungs-Anzeigen.

Gefucht:

Gefucht zum 1. October von einer kleinen, ruhigen Familie von 3 Personen eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör. Offerten unter A. F. 10 an die Exped. erbeten. 6687

Wohnungs-Gesuch.

Ein Herr sucht sogleich oder zum 1. October 2 bis 3 unmöblirte Zimmer in gesunder Lage dauernd zu miethen, ohne Bedienung. Offerten an Commissionär Reil im „Raffauer Hof“ erbeten. 6635

Gesucht

für eine Dame in der Nähe des Kochbrunnens ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt, mit Bedienung, ohne Pension, 1. Etage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre X. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 6664

Ein einfach möblirtes Parterre-Zimmer zu miethen gesucht. Offerten unter G. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6630

Zum 1. April 1882 wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern, womöglich mit Hof oder Garten, in Mitte der Stadt gesucht. Adressen mit Preisangabe unter X. Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6715

Ein junger Herr sucht für sogleich ein möblirtes Zimmer (12—15 Mk.) in der unteren Webergasse oder deren Nähe. Gef. Angebote nach Kapellenstraße 5, II. links, zu richten. 6712

Gesucht wird eine möblirte Etage von 6—7 Zimmern mit Küche. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter S. H. an die Expedition d. Bl. einzusenden. 6761

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung mit 3—4 Zimmern. Offerten unter A. W. 16 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 6669

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zubehör wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter A. R. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6522

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu Anfang November zu verm. 6396
Adelheidstraße 64, 3. St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, großer Veranda u. wegen Wegzugs auf 1. October oder später zu vermieten. 6585

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage Abreise halber auf 15. October anderweitig zu vermieten. 6705

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einsehen von 12 Uhr ab. 14057

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597
Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6529

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. Näh. daselbst im Parterre. 6611

Friedrichstraße 4, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6639

Friedrichstraße 5, 1 Tr., Südseite, elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 6133

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Hellmundstraße 13a im 1. Stod sind mehrere gut möblirte Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten. 6420

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Karlstraße 5 sind 2 möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Parterre. 6738

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Merothal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbllirtes Zimmer zu verm. 3103
Neugasse 15, 3. St. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6776
Oranienstraße 8, 2 Tr. h., ist ein möbllirtes, freundliches
Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann Pension ge-
geben werden. 6106

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und
Zimmer mit Pension zu verm. 15183
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. 2523

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon,
Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Man-
sarden zc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden zc., zu ver-
mieten. Näheres Adelhaidstraße 44. 5428

Saalgasse 16 ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 6709
Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möbllirte Zimmer
auf gleich zu vermieten. 4711

Taunusstraße 45

möbllirte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu verm. 6710
Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer
sodort zu vermieten. 6774

„Villa Carola“, Wilhelmsplatz 4,

werden zum October möbl. Zimmer mit Pension miethsfrei. 5282
Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage
sodort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in
der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Ein schön möbllirtes Parterrezimmer zu vermieten
Schwalbacherstraße 27. 5966

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8. 6357

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

Hübsch möbllirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten
Helmundstraße 13, 2 Stiegen hoch. 6477

Ein schön möbllirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder
Gymnastasten (mit Pension) zu vermieten. Wenn ein
Schüler aus einer unteren Klasse, kann derselbe Nachhilfe
erhalten. Näh. bei A. Pallat, Webergasse 4. 6503

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung
von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Wohnzimmer,
3 Schlafzimmer), gut möbllirt, mit Küche und Zubehör
oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

Ein möbllirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27 im
Seitenbau, 2. Stock. 5729

Zu vermieten oder zu verkaufen
eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern
und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage,
1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde.
Näheres Expedition. 3389

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möbllirte
Zimmer mit oder ohne Pension sodort zu vermieten.
Näheres daselbst. 4726

Ein möbl. Zimmer mit Pension auf 1. October zu vermieten
Kerstraße 31, Parterre. 6533

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möbllirt
zu vermieten. Stallung für vier Pferde,
Remise zc. 5479

Ein großes, schön möbllirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7 im 1. Stock. 5939

Ein gut möbllirtes Parterrezimmer ist sogleich zu vermieten
Friedrichstraße 27. 6183

Ein einfach möbllirtes Zimmer ist zu vermieten Wellrich-
straße 39, 2 Stiegen hoch. 6721

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten Walram-
straße 21. Näh. bei Gebr. Esch. 5780

Saalgasse 1 ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6406

Ein auch zwei Herren können Kost und Logis erhalten kleine
Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 6633

Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 6659

Ein Mädchen oder Arbeiter erhält Schlafstelle. Näheres
Aderstraße 13. 6748

Biebrich.

Zwei elegante Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, 3 Speicher-
kammern, Keller u. i. w. zu vermieten und sogleich zu be-
ziehen. Näh. alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5369

Ein Geschäftshaus in Biebrich,

in Mitte der Stadt, worin seit Jahren ein nachweislich ren-
tables Geschäft betrieben wurde, zu jedem Geschäft geeignet,
ist Umstände halber zu vermieten oder billig zu verkaufen
Näheres alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5370

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer
gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. September.

Geboren: Am 20. Sept., dem Tagelöhner Joseph Hier e. L., N.
Catharine. — Am 18. Sept., dem Schlossergehilfen Jacob Brien e. L.,
N. Margarethe Adolphine Jacobine. — Am 16. Sept., dem Schreiner-
gehilfen Heinrich Müller e. L., N. Marie Juliane Auguste. — Am
19. Sept., dem Diener Martin Heuring e. L. — Am 20. Sept., dem
Kutscher Friedrich Matt e. L., N. Caroline Marie.

Aufgeboren: Der Schweizer Caspar Heumann von Hasleberg,
Oberamts Meyringen, Cantons Bern in der Schweiz, wohnh. dahier, und
Magdalene Scheib von Eisenberg, Cantons Gölheim, Bezirksamts Kaisers-
lautern in Rheinbayern, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.

Gestorben: Am 21. Sept., Natalie, geb. von Böhlschwing, Wittwe
des Königl. Sächsischen Geh. Medicinalraths Dr. Friedrich August von
Ammon, alt 65 J. — Am 22. Sept., der unberehel. Tagelöhner Anton
Hell von Hallgarten, A. Elville, alt 30 J. 9 M. 10 T.

Zusammenstellung der im Monat August 1881 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.	Unter 1 Jahr		männl. weibl.	
	Von 1 bis	6 Jahren	13	10
" 6 " 14	"	"	—	1
" 14 " 20	"	"	—	—
" 20 " 30	"	"	4	2
" 30 " 40	"	"	2	3
" 40 " 50	"	"	—	3
" 50 " 60	"	"	5	1
" 60 " 70	"	"	4	7
" 70 " 80	"	"	2	1
" 80 " 90	"	"	—	—
" 90 " 100	"	"	—	—

Aufgeboren: 57 Paare.

Verheirathet: 45 Paare.

Gestorben: 79 Personen und

zwar:

Hierzu die Todtgeborenen 3 3

79
Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 11. Sept., dem Tagelöhner
Philipp Sender e. S. — Am 11. Sept., dem Tagelöhner Anton Meffert
e. S. — Am 11. Sept., dem Tüchermeister Wilhelm Kaiser e. L. — Am
16. Sept., dem Tagelöhner Theodor Kettenbach e. L. — Am 18. Sept.,
dem Tagelöhner Karl Marzheimer e. L. — Am 20. Sept., dem Steuer-
aufseher Karl Heuer e. S. — Am 20. Sept., dem Lackirermeister Ludwig
Bolz jun. e. S. — Aufgeboren: Der Diätar bei der Landesdirektion
Louis August Schneider von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Johanne
Catharine Amalie Charlotte Doneder von hier, wohnh. dahier. — Der
verw. Tagelöhner Jacob Mohr von Kölschenbach, Kreis Wetzlar, wohnh.
dahier, und Gertrude Bliester von Köln, wohnh. zu Wiesbaden. — Der
Tagelöhner Karl Georg Laug von hier, wohnh. dahier, und die geschiedene
Gefrau des Tagelöhners Johann Peter Kraus, Anna Barbara, geb. End

von Egenroth, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Schierstein. — Gestorben: Am 17. Sept., Johann Wilhelm, S. des Tagelöhners Johann Pfeiffer, alt 2 J. — Am 18. Sept., die Wittve des Heinrich Klingelhöfer, Catharine Elisabeth, geb. Vogt, alt 68 J. — Am 21. Sept., der Tagelöhner Peter Sauerwein, alt 62 J. 6 M.

Schierstein. Geboren: Am 27. Aug., dem Fabrikarbeiter Christian Maurer e. S., A. Friedrich August. — Am 31. Aug., dem Kaufmann Tobias Kahn e. L., A. Selma. — Am 11. Sept., dem Fabrikarbeiter Nicolaus Gummel e. S., A. Christian. — Am 15. Sept., dem Küfer Jacob Fritz e. S. — Am 19. Sept., dem Sattler Heinrich Huber e. L. — Verheiratet: Am 4. Sept., der Tagelöhner Georg August Steinheimer, und Gertrude Schmitt, wohnh. zu Schierstein.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 12. Sept., dem Sattler Nicolaus Ems zu Sonnenberg e. L., A. Louise Caroline.

Bierstadt. Geboren: Am 15. Sept., dem Diener David Herborn e. S., A. August.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 23. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	832,39	834,34	836,23	834,32
Thermometer (Reaumur).	9,6	9,0	6,2	8,27
Luftspannung (Bar. Lin.)	3,64	3,45	2,61	3,23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,3	79,0	75,4	77,90
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in Par. C ⁵ .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. September 1881.)

Adler:

Krause, Rittergutsb., Steinbach.
Wolf, Kfm. m. Fr., Schweinfurt.
Funcke, Fabrikbes., Chemnitz.
Fiebiger, m. Fr., Dresden.
Missy, m. Fr., Crefeld.
Brune, Fr. m. 2 Töchter, Bielefeld.
Tuchen, Rent. m. Fam., Ems.
Wiegner, Gh. Hofrath m. Fr., Berlin.
Schulz, Bonn.
Breuches, Düsseldorf.
Hohenfels, Wien.
Elias, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Reinshagen, Ingen. m. Fr., Witten.
Liebrecht, m. Fam., Ruhrort.
Heckscher, Kfm., Hamburg.

Blocksches Haus:

v. Witt, Petersburg.
v. Zachrzowska, Fr., Aurich.
Bell, Fr., England.
Striedter, m. Fr., Petersburg.
Homburger, Fr., Petersburg.
Lange, Fr., Haag.
Furson, Fr., Petersburg.
Kiesewetter, Fr., Petersburg.

Schwarzer Bock:

v. Besser, Hauptm., Königsberg.
Necker, m. Fr., Frankfurt.
Ulmer, Nürnberg.

Hotel Dahlheim:

Brandt, Reg.-Ass. Dr. m. Fr., Berlin.

Kaltwasserheilanstalt

Dielenmühle:

Funke, m. Fr., Flensburg.

Einhorn:

Frantz, m. Fam., Badweiler.
Wenzel, Kfm., Altenfeld.
Facilides, Apoth., Zwickau.
Mellinghoff, Kfm. m. Fam., Mülheim.

Wendel, Kfm., Köln.
Gustorf, Kfm., Worms.
Lux, Kfm., Gänzburg.
Bothmer, Fr., Osnabrück.

Eisenbahn-Hotel:

Kujawa, Strassburg.
Thery, m. Fr., Paris.
Elfen, Rent., Brüssel.
Schulenberg, Kfm., Soest.
Schulenberg, Refer. Dr., Soest.

Engel:

Meyer, Kfm., Berlin.
Boas, Fr., Minden.
Merz, Dr. med., Würzburg.
v. Werner, Gutsbes., Polen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Brinkmann, 2 Fr., Herberde.

Grüner Wald:

Kets-ainé, Antwerpen.
Steinhage, Kfm., Nordhausen.
Fischer, Kfm., Frankfurt.
Horst, Kfm., Mannheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Wetz, Kfm., Frankfurt.
Luxemburg, Prof., Zweibrücken.
Boewer, Fr., Hannover.

Goldenes Kreuz:

Müller, Fr., Solingen.
Hartkopf, Fr., Solingen.
Bauer, Fr., Altena.
Döring, Rent., Düsseldorf.

Weisse Lilien:

Göppel, Lehrer m. S., Birkweiler.

Nassauer Hof:

v. Tets, m. Fr., Brüssel.
d'Autun, Fr., Petersburg.
Smith, m. Fr., New-York.
Bryce, Glasgow.
Evers, m. Fam., Stettin.

Alter Nonnenhof:

Schlanstedt, m. Fam., Braunschweig.
Deichmann, Fabrikbes., Kassel.
Mildner, Kfm., Gotha.
Beyer, m. Fr., Leipzig.
Lowenstein, Kfm., München.
Frohwein, Director, Stolberg.
Stork, m. Fr., Düsseldorf.
Schuhmacher, Düsseldorf.
Dorst, Düsseldorf.
Joedicke, Erlangen.
Wernecke, Direct., Dr., Montabaur.

Hotel du Nord:

Hammer, m. Fr., Rokizan.
Länder, Rent. m. Fr., Köln.
Wsevoljsky, Hofrath m. Fam. u. Bed., Petersburg.
v. Haber, m. Fr., Berlin.
v. Hymmen, Landr. m. Fr., Hagen.

Villa Nassau:

Schlossmann, Prof. Dr. m. Fam. u. Bed., Bonn.
Meyerbeer, Fr. Gen.-Dir. m. Bed., Berlin.

Rhein-Hotel:

Messow, Kfm., Berlin.
Kalkoff, Fr. Baron, Petersburg.
Dyke, Dr. med. m. Fam., Cardiff.
Schlundt, Fr., Nymwegen.
Claussen, Offizier, Braunschweig.
Schub. San.-R. Dr. m. T., Magdeburg.
Goldstein, Rent. m. Fr., Paris.
Richter, Fr., Montreux.

Rose:

Pälno, Ober-Berggrath, Halle.
Arnimell, England.
Rosenstock, m. Fr., Leipzig.
des Condres, Stud., Kassel.
Holms, Fr. m. Tocht., London.
van Walré, m. Fam., Holland.

Weisses Ross:

Brokmöller, Fr. m. T., Schwerin.

Stern:

Rudolph, Dr. m. Fr., Dresden.
Glaser, Dr. m. Fr., Mönchberg.

Taunus-Hotel:

Schrader, Rent., Ahrensberg.
Disch-Hahn, Fr., Köln.
Forster, Kfm. m. Techt., Freiburg.
Meukuhn, Kfm., Köln.
Müller, m. Fr., Ahrensberg.
Higginson, Fr. m. 2 T., Liverpool.
Köhler, Baumeister, Limburg.

Hotel Victoria:

Gavotto, Kfm., Paris.
Chaison, Rent., Paris.
Bourke, Rent. m. Fam., London.
Kirby, Rent. m. Fr., Leicester.
Holfelder, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Hotel Vogel:

Guthmann, Dr., Breslau.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Flemming, Dr. m. Fam. u. Bed., Hamburg.

Frankfurter Course vom 23. September 1881.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,10—168,15 bz.
Dufaten . . . 9 . 61—66	London 20,425—430 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . 15—19	Paris 80,55 bz.
Sovereigns . . . 20 . 35—40	Wien 172,80 bz.
Imperialen . . . 16 . 67—71	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . 22—25	Reichsbank-Disconto 5%.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XV. Das alte Hospital.

Als eine der ersten Armen-Versorgungs-Anstalten der Stadt ist uns das im Jahre 1553 durch den Grafen Gerlach gegründete Hospital bekannt, welches den Zweck haben sollte, sowohl arbeitsunfähigen armen Bürgern Unterkunft und Pflege zu bieten, als auch unbemittelte Fremde während ihrer Bedarf aufzunehmen und arme Passanten zu beherbergen.

Bei Gründung der ohnehin reich dotirten Anstalt, die ihr eigenes Bad, Friedhof und Kapelle besaß, hatte Erzbischof Gerlach von Mainz, ein Sohn des Gründers gleichen Namens, allen ihren Wohlthätern einen vierzig-tägigen Ablass zugesichert; in Folge dessen waren derselben so reichliche Spenden zugeflossen, daß sie mit der Zeit in den Besitz einer Mühle, eines Bades und Brauhauses, weitläufiger Oekonomiegebäude und bedeutender Ländereien gelangte, die einem „Spittelmeister“ zur Verwaltung übertragen waren.

Leider ist uns über den anfänglichen Bestand und Ertrag dieser Güter nichts Genaues bekannt, da die Nachrichten über das Hospital aus den beiden ersten Jahrhunderten seines Bestehens sehr spärlich und erst seit dem 16. Jahrhundert vollständiger erhalten sind. 1564 erzielte dasselbe, einschließlich eines geringen Bestandes des Vorjahres und der von Wiesbaden und den Landorten zu liefernden Nachfrucht, eine Ernte von 130 Malter Korn, 72 Säcken Hafer, 12 Malter Weizen, Erbsen, Binsen und Widen, über 6 Fuder Wein u. 1595 besaß es 65 Morgen Ackerland im „Hengert“, „auf den Rödern“, sowie im „Hollerborn“ und „Gainerfeld“, einen Weingarten „in der Daimbach“, einen zweiten von 2 1/2 Morgen an der „heidnischen Mauer“, zwei Baumstücke daselbst und „im Saal“, einen Krautgarten am Rachenweiher (auf dem warmen Damm) und neun Wiesenstücke.

Die Nutzung dieser Güter überließ Graf Philipp im Jahre 1555 einem „Spittelmeister“ oder „Spitalhofmann“ für eine Summe von 100 fl. auf Lebenszeit mit der Auflage, daß er „die um Herberge bittenden Armen über Nacht aufnehme und ihnen eine Suppe und einen Trunk reiche, die im Bode bettlägerig werdenden Fremden täglich mit Essen und einem achtel Maß Wein versorge, bis sie wieder wandern könnten, auch den im Spital eingegebenen Personen in herkömmlicher Weise täglich ein halbes Maß Wein und zierliches Essen und Lager gebe.“ Für den Fall, daß ihn seine Ehefrau überlebe, sollte diese bis an ihr Lebensende im Hospital oder auf Verlangen auch außer demselben erhalten werden.

* Nachdruck verboten.

Später (1595) hatte der Hospitalhofmann für Nutzung der Güter jährlich 20 Malter Korn in die Kentei, 3 Firsfel Korn und 5 Kumpf Hafer in die Hofstellerei, 3 Firsfel Korn und 1 fl. an die Kirchenkasse, 1 Malter Korn in den Geispithhof, 1 Malter Korn und 1 Sack Hafer an die städtischen Feldschützen, 1 Sack Hafer an die Waldförster und 3 Malter Stabkorn an den Bettelvogt oder Armenknecht zu entrichten; außerdem aber die herrschaftlichen Weinleser in der Erntezeit zu besteuern, den Wein aus den herrschaftlichen Weinbergen in's „Einhorn“ zu bringen und alle im Interesse des Hospitals nöthigen Fuhren zu leisten.

Der sich von Jahr zu Jahr verringende Ertrag der Feldgüter veranlagte 1604 die Landesregierung, dieselben mit Einschluß der auf 650 fl. geschätzten entbehrlichen Oekonomiegebäude für nahezu 6000 fl. zu veräußern und diesen der Präsenz zur Verwaltung überwiesenen Fonds zum Besten der Nothleidenden anzulegen. Vielleicht hätte man anders gehandelt, wenn vorausgesehen gewesen wäre, daß die zum Theil ausgeliehenen, zum Theil auf den verkauften Grundstücken stehenden gebliebenen Gelder in den späteren Kriegswirren der Anstalt fast gänzlich verloren gingen und diese nachher auf geringe Almosen und Stiftungen hingewiesen war. Schon 1633 war die Verpflegung der Hospitalbewohner so schlecht geworden, daß ihnen oft das liebe Brod fehlte; der Armenbater erhob sogar, um eine ihm auferlegte jährliche Abgabe von 8 fl. an die Präsenz aufzubringen, von den die Armenbäder Benutzenden ein Badegeld von 6 Albus für die Dauer ihrer Kur. So mittellos war in jener Zeit das Hospital, daß man die in demselben Verstorbenen in ein Bund Stroh eingebunden der Erde übergab. Erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts brachten wohlthätige Bürger wieder so viel zusammen, daß den Bedürftigen wenigstens das Nothwendigste gereicht werden konnte; eine geregelte Hospitalpflege trat dann in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter dem Wirken des als Gründer des Waisenhauses bekannten Inspectors Hellm und ein, die sich nachmals in dem Grade verbesserte, wie sich die Vermögensverhältnisse der Stadt und ihrer Einwohner klärten und ordneten.

Doch lehren wir noch einmal in die Zeit des 16. Jahrhunderts zurück, um uns nach den zur Aufnahme der Hilfsbedürftigen bestimmten Gebäulichkeiten umzusehen. — Aus einem Schreiben des Amtmanns an den Grafen Philipp erfahren wir, daß sie 1552 dem Einsturz nahe waren. Wohl aus diesem Grunde erfolgte 1573 die Erbauung eines neuen Siechhauses „auf dem Sande“, möglicherweise desselben, welches (nach Hellm und) im Jahre 1584 zum alten Hospital am Kochbrunnen gezogen wurde. Die ungefähre Größe dieses „Sander Siechhauses“, wie man es nannte, ersehen wir aus der Baurechnung, nach welcher der Dachdecker 18 fl. 9 Albus für seine Arbeit, nämlich „29,000 Ziegel uf das Haus zu henten“, und ein auswärtiger Zimmermann 129 fl. 5 Albus für die Einrichtung des Baues, das Herausziehen desselben aus dem Rhein und für das Aufschlagen erhielten.

Diese Räumlichkeiten scheinen sich aber in der Folge als unzulänglich erwiesen zu haben, da man im Jahre 1610 zur Einrichtung eines Landhospitals im Kloster Clarenthal schritt. Nach der im Jahre 1630 erfolgten Bestimmung desselben durch die Mainzer Jesuiten nahm man seine Zuflucht indessen wieder zum alten Hospital in Biesbaden, bis durch die Einquartierungen der Jahre 1635 und 1636 dieses vollständig zerstört und man gezwungen wurde, in dem nebenanstehenden Hofgebäude eines Ad am Sch mit ein Unterkommen für arme Kranke zu suchen. Obgleich auch dieses in den Kriegsjahren sehr gelitten hatte, mußte man sich doch über vierzig Jahre in demselben behelfen, bevor man daran denken konnte, den alten, gänzlich verfallenen Hospitalbau wieder unter Dach zu bringen.

Zu diesem im Jahre 1682 erneuerten Bau, dessen Zweck jedem Vorübergehenden durch das über dem Eingange in Stein gehauene Bildniß eines Bahnen mit einer Krücke ersichtlich war, hatten neben den Einwohnern der Stadt auch manche Auswärtige ihr Scherflein beigetragen. So lesen wir in der Sammeliste u. A.: „Herr Studiosus Birkel aus Regensburg, der allhier im Spiegel in der Badecur begriffen, verehret aus gutem Herzen zum Hospitalbau 19 Albus.“ Ein reicher Holzhändler aus Frankfurt soll allein 300 fl. dazu beigelegt haben.

Allmählig war man auch wieder zu einem kleinen Hospitalgut von 18 Morgen Ackerland, 3/4 Morgen Wiesen und 3 Krautgärten gekommen. Doch die aus diesem gezogenen Einkünfte reichten kaum zur Verpflegung der Kranken, geschweige zur Unterstützung Armer und zur Unterhaltung der Bauten hin. Besser wurde es erst von 1684 ab nach Einführung einer Armenbüchse, in welcher ein Bettelvogt wöchentlich zweimal von Haus zu Haus milde Gaben sammelte. Weiter kamen dazu ein vom Fürsten Georg August Samuel durch Resolution vom 6. November 1690 bewilligter

jährlicher Betrag von 77 fl. 24 Albus 3/4 fl. aus der Clarenthaler Kellerei und mancherlei Convents- und Ordnungsstrafen, so daß mit der Zeit auch kleine Geldunterstützungen an Verunglückte und Nothleidende gewährt werden konnten.

Durch das Bauwesen der Einwohner und die Aufführung der Stadtmanier mit ihren Thürmen, die im Jahre 1709 in der Stärke von 5 Schuh und einer Höhe von 17 1/2 Schuh hinter dem Hospital vorbeigeführt wurde, scheint zeitweilig die Sorge um dieses in den Hintergrund getreten zu sein, denn der dreizehn Jahre nachher als Hospital-Verwalter angenommene Chirurg Johann Daniel Freinsheim fand das Gebäude 5 Schuh hoch von Bauresten umlagert, Thüren und Fenster zerbrochen und die Fußböden aufgerissen; den besten Raum des Hauses hatten die Hühner des Hospitalbaters inne, während die Kranken in einem dunkeln Hausflur auf faulem Stroh in ihrem Unrath bunt durcheinander lagen. Der um die Hebung der Armenpflege sehr verdiente Freinsheim säuberte jedoch gründlich; zuerst wies er „fingirte Leibgeschwollene, mit Lumpen ausgefüllte Buckelige, Schwerenöthler, Krückenmänner, falsche Brandcollectanten, verstellte Narren u. s. w. mit Weib und Kindern, Kroppen, Pfannen, Seierlasten, Schweinen und Hunden“ aus dem Hause, dann ließ er die vier heizbaren und fünf unheizbaren Räume des Hauptgebäudes, sowie die vier Räume des nebenstehenden Armenbades dermaßen in bewohnbaren Stand setzen, daß 28 Leute Unterkunft fanden. Sehr bald brachte er es durch geregelte Haushaltung dahin, daß nicht nur diese, sondern noch weitere 20–30 arme Badegäste wie früher täglich gespeist werden konnten.

Eine kräftige Stütze war ihm der obgenannte Inspector Hellm und, der nach Einrichtung des Waisenhauses sein Hauptaugenmerk auf Verbesserung des Hospitals und Armenbades richtete. Er war es auch, auf dessen Betreiben der Bau eines neuen Armenbades zu Stande kam. Wie bei dem Bau des Waisenhauses verstand er es auch hier, die Milbthätigkeit der Menschen anzuregen und im Zuge zu erhalten, bis er sein Werk vollendet sah.

Auf den Vorschlag des Hospitalverwalters Freinsheim hatte im Jahre 1732 ein Zucht- und Arbeitshaus auf dem Hofe des Hospitals, diesem gegenüber an der Stadtmauer, errichtet werden sollen. Einige alte Gebäude und das Armenbad waren bereits niedergelegt und mit Aufführung des Baues begonnen worden. Allein der Inspector Hellm und wünschte den Platz dem Hospital für spätere Erweiterungen erhalten zu sehen und setzte es durch, daß zur Einrichtung eines Arbeitshauses zwei Häuser am Michelsberg angekauft und die Arbeiten im Hospitalhofe eingestellt wurden.

Hier nun, wo einst das Badhaus „zum Salmen“ stand, das um 1690 abgebrochen worden war, um einen freieren Abzug der Kochbrunnendämpfe zu ermöglichen, fand am 1. September des Jahres 1732 die Grundsteinlegung zum neuen Armenbad statt; neun Monate später war es vollendet und enthielt im Erdgeschoß 1 Küche und 1 Almosenstübchen, im oberen Stockwerk 1 Stube für den Hospitalhofmann, 1 Küche, 1 Krankenzimmer und 9 mit 12 zweischläfigen und 4 einschläfigen Betten ausgestattete Fremdenzimmerchen. Als nun das Wasser aus der im Hofe des „rothen (nachher weißen) Löwen“ (heut „Römerbad“) befindlichen Hospitalbadquelle, die 1625 durch einen festen Kranz gegen das Eindringen wilden Wassers geschützt worden war, in die neuen Bäder geleitet werden sollte, ergab sich, daß die Maurer diese zu hoch angelegt und sich das Wasser in Folge dessen verzogen hatte. Da dieses ohnehin kaum genügt hatte, die zwei vorher bestandenen Bäder zu füllen, so nahm man nunmehr für die vier neuangelegten bedeutend größeren das dem Badhaus „zum Salmen“ zugestandene Recht auf den zehnten Theil des Kochbrunnenwassers in Anspruch und führte dieses am 5. Juni 1733 in die Armenbäder, so daß am nächsten Tage ihrer Benutzung nichts mehr entgegen stand.

Auch das im Jahre 1682 erbaute Hospital begann, wie das vorher bestandene, nach einem Zeitraum von hundert Jahren baufällig zu werden. Seine Räumlichkeiten erwiesen sich ohnedem bei dem Anwachsen der Einwohnerzahl als unzureichend. Der gebotene Neubau, zu welchem man die Kosten auch jetzt wieder zum größten Theil durch Collecten aufbrachte, wurde 1785 begonnen und mit der Zeit so erweitert, daß er 50 Zimmer in sich faßte. Unter Anderen hatten zu den Baukosten beigetragen: der Fürst von Oranien 200 fl., der Kurfürst von Mainz 300 fl., die Stadt Frankfurt 978 fl. 49 fr.

Wiederum nach beinahe hundert Jahren fiel auch dieser Bau dem Zahne der Zeit zum Opfer und wurde 1879 abgebrochen. Seitdem bedecken Gartenanlagen die Stätte, die Jahrhunderte lang das Asyl für Arme und Kranke trug.

Lh. Schaller.